

Inhaltsverzeichnis

1. Bund der steuerzahler	
2. Bundesverband mittelständische Wirtschaft	
3. Wirtschaftsbeirat Bayern	
4. Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	
5. Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft	
6. Die Familienunternehmer - ASU	

Bund der Steuerzahler

Der 1949 gegründete **Bund der Steuerzahler Deutschland** e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin, welcher als Lobbyakteur in der Verbändeliste des Deutschen Bundestages registriert ist und als Vereinszweck Steuersenkungen, den Abbau von Bürokratie und Staatsverschuldung sowie eine sparsame Verwendung von Steuergeldern angibt. ^[1] Der Verein setzt sich für die Forderungen der Wirtschaft nach niedrigen Steuern, einem schlanken Staat ("Privat vor Staat"^[2]) und einer Beibehaltung der Schuldenbremse ein und beteiligt sich an entsprechenden Kampagnen der Wirtschaftsverbände. Darüber hinaus gibt es Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen der Wirtschaft.

Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), hält den Bund der Steuerzahler nicht für unabhängig: *"Tatsächlich repräsentiert er vor allem mittelständische Unternehmer, Freiberufler und Besserverdiener, die ihn über Beiträge und Spenden finanzieren. Lobbying und Kommunikation sind vor allem auf einen schlanken Staat und niedrige Steuern ausgerichtet. So fordert der Bund der Steuerzahler gerne und laut Steuersenkungen bei Einkommensteuer und Unternehmensteuern oder die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, was vor allem Wohlhabende entlasten würde. Missstände im Steuerrecht und in der Finanzverwaltung, etwa Steuervergünstigungen oder die verbreitete Steuerhinterziehung bei Kapitaleinkünften, die in erster Linie wohlhabende Steuerzahler betreffen, werden dagegen nicht thematisiert. Auch die eigentlich richtige und wichtige Kritik der öffentlichen Verschwendung ist häufig an spektakulären Einzelfällen orientiert und wenig konstruktiv"*.^[3]

Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.



**Bund der Steuerzahler
Deutschland e.V.**

Rec eingetragener Verein
htsf
orm
Täti Lobbytätigkeit für Steuersenkung, Abbau
gkei von Bürokratie und Staatsverschuldung,
tsbe einfachere Steuergesetze, sparsame
reic Verwendung von Steuergeldern
h
Grü 1949
ndu
ngs
datu
m
Hau Berlin
ptsit
z
Lob
byb
üro
Lob
byb
üro
EU
Web www.steuerzahler.de
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

1	Lobbystrategien und Einfluss	3
1.1	Öffentlichkeitsarbeit	3
1.2	Lobbytätigkeit hinter den Kulissen	4
2	Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen	4
2.1	Mittelstandsallianz	4
2.2	Europäischer Wirtschaftssenat	4
2.3	Wirtschaftsbeirat Bayern	4
2.4	Jaeger Euro Consult	5
2.5	Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	5

2.6 ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)	5
3 Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen	5
3.1 Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer	5
3.2 Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse	5
3.3 Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags	5
4 Organisationsstruktur und Personal	6
4.1 Organisationsstruktur	6
4.2 Personal	6
4.3 Bundesebene	6
4.4 Landesebene	7
4.5 Das Deutsche Steuerzahlerinstitut	7
4.6 Steuerzahler Service GmbH	7
5 Seitenwechsler	7
6 World Taxpayers Association	7
7 Finanzen	8
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	8
9 Einzelnachweise	8

Lobbystrategien und Einfluss

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bund der Steuerzahler macht seinen Einfluss insbesondere durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit geltend. Er stellt sich selbst als 'Finanzgewissen der Nation' ^[4] und Repräsentant des einfachen Steuerzahlers dar. Mit dem jährlich publizierten 'Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung' ^[5], in welchem vermeintliche Steuerverschwendung angeprangert wird, gelingt es ihm häufig, den öffentlichen Diskurs zu bestimmen und sich dabei als Kämpfer für die Rechte der Steuerzahler als solche zu gerieren. Er wird dabei von der Öffentlichkeit als seriöser Akteur wahrgenommen. In den Medien wird seine Rolle selten hinterfragt, sodass allgemein der Eindruck entsteht, es handele sich bei dem BdSt um eine unabhängige Kontrollinstanz und nicht um einen privaten Verein. Mitunter wird der Bund der Steuerzahler mit dem Bundesrechnungshof verwechselt, ^[6] jener Bundesbehörde, welche aufgrund Art. 114 GG für die unabhängige Finanzkontrolle eingerichtet wurde.

Zweimal im Jahr geht der Verband an die Öffentlichkeit - im Frühjahr mit der Aktion Frühjahrsputz und im Herbst mit dem Schwarzbuch. Dabei prangert der Verband Fälle von Steuerverschwendung an und erzielt damit eine hohe Medienresonanz. Doch die Kritik an den vom Verband verwendeten Maßstäbe wird lauter - bei der Auswertung würden die langfristigen politischen Ziele von Subventionen oft nicht berücksichtigt. ^[7]

Unter den Mitarbeitern des Bundesrechnungshofs genießt er keinen guten Ruf, da er sich durch Ungenauigkeiten und Übertreibungen in der Darstellung von Steuerverschwendung diskreditiert habe. ^[8] Laut Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sind die Berechnungen, die der Bund der Steuerzahler zu dem von ihm ausgerufenen „Tag der Steuerzahler“ vornimmt, falsch; es handle sich um "vulgärökonomischen Populismus". ^[9] Statt der vom Bund der Steuerzahler errechneten Einkommensbelastungsquote von 54,6 % ergäbe sich bei korrekter Berechnung eine Einkommensbelastungsquoten von nur noch 37,1 %.

Die Kernforderungen des BdSt nach geringeren Steuern und Abgaben, Bürokratieabbau und Abbau der Staatsverschuldung sind auf einen 'schlanken Staat' gerichtet und somit eindeutig dem neoliberalen Spektrum zuzuordnen. Der BdSt nutzt den öffentlichen Anschein der Neutralität geschickt, um den Partikularinteressen seiner Mitglieder breite Wirkung zu verschaffen. Er wirbt auf seiner Website damit, dass er Einfluss auf die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik nehme. ^[10]

Lobbytätigkeit hinter den Kulissen

Auf der Landesebene arbeitet der Bund der Steuerzahler meist harmonisch mit lokalen Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um seine Interessen durchzusetzen. ^{[11][12]} Er verwirklicht seine Lobbytätigkeit laut Satzung durch Gespräche mit Vertretern von Behörden und Verbänden, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Mitwirkung bei öffentlichen Anhörungen und Kommissionen ^[13]

Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen

Mittelstandsallianz

Der Bund der Steuerzahler und die vom [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW) gegründete Mittelstandsallianz haben 2017 beim Parlamentarischen Abend des Mittelstands eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. ^[14] Die Lobbyarbeit im Rahmen der Mittelstandsallianz unter Beteiligung des Bundes der Steuerzahler veranschaulicht ein Bericht eines Repräsentanten des Bundesverbands der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. aus dem Jahr 2019. ^[15]

Europäischer Wirtschaftssenat

Der Bund der Steuerzahler ist Mitglied des Europäischen Wirtschaftssenats e.V. (EWS), der sich laut [Satzung](#) für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmer und Unternehmen an den nationalen und europäischen Standorten einsetzt. Die Mitglieder werden als [Senatoren](#) bezeichnet. Nach § 52 Abs. IV der Satzung soll dem Kooperationspartner Bund der Steuerzahler die eigene Wirtschaftskompetenz zur Verfügung gestellt werden.

Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des EWS-Aufsichtsrats ist Hans Podiuk, Stellv. Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Kuratoriums des EWS ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Geschäftsführer ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler.

Wirtschaftsbeirat Bayern

Rolf von Hohenau, Präsident des Bundesverbands der Steuerzahler in Bayern, ist Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#). Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Präsidiums und Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Europapolitik und des Ausschusses für Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#)

Jaeger Euro Consult

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit. Zur Lobbyarbeit wird auf der Webseite des Unternehmens ausgeführt: „Passt Ihr Thema zu den ethischen Grundsätzen des „Ehrbaren Kaufmanns“ und wollen Sie effektiv und erfolgsorientiert Lobbyarbeit in Europa betreiben? Dann sind Sie bei der Firma Jaeger EuroConsult richtig, ob für die Umsetzung einer Initiative oder für den Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern.“

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)

Bereits seit den späten 1960er Jahren kooperierte der Bund der Steuerzahler mit der Hamburg Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Nach der Konzernumstrukturierung wurde die Zusammenarbeit mit der neuen Eigentümerin, der [ERGO-Versicherung AG](#) fortgesetzt.^[16] Die Kooperationsverträge bestehen zwischen den Landesverbänden des BdSt und der ERGO-Versicherungs AG. Demnach beschäftigt die ERGO Versicherung im Auftrag der Landesverbände rund 180 Selbstständige und Angestellte für die Mitgliederwerbung. Im Gegenzug für die Zurverfügungstellung des Personals erhält die ERGO zum einen Geld, zum anderen aber auch den Zugang zu potenziellen Versicherungskunden. Der BdSt profitiert von flächendeckendem Vertriebspersonal und die ERGO erhält die Gelegenheit, unter dem Deckmantel des Tätigwerdens für einen gemeinnützigen Verein^[17] ihre Versicherungspolice zu bewerben.^[18]

Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen

Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer

Der Bund der Steuerzahler, die Familienunternehmer und die Familienbetriebe Land und Forste e.v. haben die Verbände-Allianz [Vermögensteuer trifft alle](#) initiiert, die sich rund um die Bundestagswahl gegen Pläne aus der Politik zur Wiedereinführung der Vermögensteuer stark gemacht hat. Die gemeinsamen Online-Plattform wird von mehr als 20 weiteren Verbänden unterstützt.

Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse

Der Bund der Steuerzahler, [[Die Familienunternehmer - ASU], die Familienbetriebe Land und Forst e.V. und der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. haben 2020 die Verbände-Allianz „Die Schuldenbremse muss stehen!“ gegründet, die von der Politik ein Bekenntnis zur Schuldenbremse fordert.^[19]

Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags

Die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) führt seit Jahren eine Kampagne für die Abschaffung des Solidaritätszuschlags (Soli).^[20] In diesem Zusammenhang hat die INSM beim zuständigen Finanzamt Einspruch gegen die Lohnsteueranmeldung 2020 eingelegt mit dem Ziel, letztlich indirekt eine Entscheidung

des Bundesverfassungsgerichts zu erwirken. Parallel hierzu hat auch der Bund der Steuerzahlung in einer Kampagne die Abschaffung des Solis gefordert.^[21] Im Rahmen dieser Kampagne unterstützt der Bund der Steuerzahler eine Musterklage gegen den Soli vor dem Bundesverfassungsgericht. Mit dem Slogan „Der Soli muss weg!“ hat der Bund der Steuerzahler am 9. November 2017 gemeinsam mit den folgenden Verbänden und Lobbyorganisationen vor dem Bundestag protestiert: [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), Jungunternehmern und Familienbetrieben Land und Forst.^[22]

Organisationsstruktur und Personal

Organisationsstruktur

Der BdSt ist föderal organisiert. Er wird von den 15 eigenständigen Landesverbänden getragen.^[23] Allein die Landesverbände haben Mitglieder und somit die Verfügungshoheit über die Mitgliedsbeiträge.

Personal

Die Dominanz der Landesverbände spiegelt sich auch in der Mitarbeiterstruktur wider: Der BdSt Deutschland beschäftigt lediglich 18 Mitarbeiter, bei den Landesverbänden hingegen sind insgesamt 130 Personen beschäftigt.^[24]

Bundesebene

Mitglieder des Bundesvorstands sind^[25]

- Reiner Holznagel, Präsident, ehem. Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern
- Zenon Bilaniuk, Stellvertreter des Präsidenten, Stellvertreter des Vorsitzenden Landesverband Baden-Württemberg
- Hanna Stein, Vizepräsidentin, Vorstandsmitglied Landesverband Bayern
- Rik Steinheuer Vizepräsident, Vorstandsmitglied Landesverband NRW
- Bernhard Zentgraf, Vizepräsident, Vorstandsvorsitzender Niedersachsen und Bremen

(Stand: Februar 2018)

Mitglieder der Bundesgeschäftsführung sind^[26]

- Reiner Holznagel, Präsident
- Julia Berg, Leiterin Verbandskommunikation
- Hauke Hansen, Referent des Präsidenten
- Katja Schröder, Vorstandsassistentin

(Stand: Februar 2018)

Landesebene

Auf Landesebene sind Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und (gegebenenfalls) der Verwaltungsrat. ^[27]

Das Deutsche Steuerzahlerinstitut

Seit 1965 verfügt der BdSt über eine eigene finanzwissenschaftliche Forschungseinrichtung. ^[28] Das Institut, welches vormals nach dem Gründer Karl Bräuer benannt war, wurde erst 2013 aufgrund dessen NSDAP-Vergangenheit ^[29] in das Neutralität und Unabhängigkeit suggerierende 'Deutsche Steuerzahlerinstitut' umbenannt. Die neoliberale Lobbytätigkeit soll durch die Arbeit des DSI wissenschaftlich unterfüttert werden. Dazu werden Studien angefertigt und Stellungnahmen publiziert, welche insbesondere darauf gerichtet sind, in der Tagespresse wahrgenommen zu werden. ^[30] Die geringe Zahl der Mitarbeiter ^[31] sowie der geringe Umfang der Publikationen ^[32] deuten jedoch darauf hin, dass das DSI ein wissenschaftliches Leichtgewicht ist.

Steuerzahler Service GmbH

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. betreibt die Steuerzahler Service GmbH, welche in einem Online-Shop Bücher, Software und Seminare mit Titeln wie ‚Unternehmertage‘ oder ‚Als Vermieter immer auf der richtigen Seite‘ vertreibt. ^[33] Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Koordination von Servicevorteilen für die Geschäftskunden (Unternehmer, Selbständige, Ärzte oder Freiberufler) ^[34]

Seitenwechsler

- Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister **Rainer Brüderle**, FDP, ist ab dem 01.04.2015 neuer ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Der BdSt Rheinland-Pfalz zitiert ihn mit den Worten: „Ich freue mich über meine Wahl und das damit in mich gesetzte Vertrauen. Gerade die Vereinfachung des Steuerrechtes, die Senkung der Steuerlast und das Ende der Schuldenpolitik waren mir immer sehr wichtige Anliegen, die ich nun im Dienste der Steuerzahler vertreten werde“. ^[35]
- **Birga Köhler**, CDU, welche von 2010-2012 persönliche Referentin des Staatssekretärs Josef Hecken im Bundesfamilienministerium war, übernahm ab 01.01.2013 (kurzzeitig) das Amt der Bundesgeschäftsführerin des BdSt Deutschland. ^[36]

World Taxpayers Association

Die [World Taxpayers Associations](#) (WTA) ist der Welt-Dachverband der nationalen Steuerzahlerorganisationen, zu denen auch der Bund der Steuerzahler gehört. Mitglied im „Board of Directors“ sind Präsident Reiner Holznapel und Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Die WTA veranstaltet gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen die World Taxpayers Conferences und die Taxpayers Regionalforen.

Auf der [World Taxpayers Conference vom 17.-20. März 2016](#), zu der der Bund der Steuerzahler eingeladen hatte, vertrat der Klimaleugner [James Delingpole](#), Autor von [Breitbart News](#), die folgende These: „Die moderne grüne Politik- und Umweltbewegung ist die größte weltweite Verschwörung in der Geschichte der Menschheit gegen Steuerzahler...1,5 Billionen US-Dollar hat die ‚Global-Warming-Industrie‘ bislang verschlungen“.

Finanzen

Das Büro in Berlin wird durch die Landesverbände finanziert, welche eine Abgabe an den Bundesvorstand entrichten. ^[37]

Der Bund der Steuerzahler hatte im Jahr 2018 über 250 Tsd. Mitglieder. ^[38] Sie sind Mitglieder der jeweiligen Landesverbände und entrichten an diese ihre Mitgliedsbeiträge.

Der Blick auf die **Mitgliederstruktur** offenbart, dass es sich keineswegs- wie in der Öffentlichkeit dargestellt- um ein repräsentatives Abbild der steuerzahlenden Bevölkerung handelt. Denn: Unternehmen und gewerbliche Mittelständler stellen 60 Prozent der Mitglieder der Landesverbände, 15 Prozent der Mitglieder sind Freiberufler und die restlichen Mitglieder sind mehrheitlich Angestellte in leitenden Positionen. ^[39]

Es gibt ein **Transparenzdefizit in Hinblick auf die Finanzierungsquellen**. Der BdSt gibt an, sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu finanzieren ^[40]. Zwar werden von den Landesverbänden vereinzelt unter dem Stichworte 'Transparenz' Rechenschaftsberichte veröffentlicht, in diesen werden jedoch keine konkreten Informationen über die Zusammensetzung der Mitglieder und Spender genannt. ^[41] Somit ist es für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar, welche Akteure im Einzelnen durch ihre finanzielle Unterstützung die programmatische Ausrichtung und Lobbytätigkeit des BdSt prägen. ^[42]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Verbändeliste Bundestag vom 27.03.2015](#), abgerufen am 09.04.2015
2. ↑ [Privat vor Staat](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
3. ↑ [Stefan Bach: Unsere Steuern Wer zahlt? Wie viel? Wofür?](#), Frankfurt/Main 2016, S. 148
4. ↑ [BdSt Saarland e.V. Presseportrait](#), abgerufen am 10.04.2015
5. ↑ [„Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung“](#)
6. ↑ [Wessen Interessen vertritt der Bund der Steuerzahler, Nachdenkseiten vom 21.01.2011](#), abgerufen am 09.04.2015

7. ↑ [Warum der Bund der Steuerzahler \(oft\) keine Ahnung hat](#), Wirtschaftswoche, 21. März 2016, zuletzt aufgerufen am 23.3.2016
8. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), Spiegel Online vom 28.10.2010, abgerufen am 09.04.2015
9. ↑ [Die Tea Party lässt grüßen](#), zeit.de. vom 19.07.2017, abgerufen am 06.01.2018
10. ↑ [Mitgliederwerbung BdSt](#), Website des BdSt Deutschland e.V., abgerufen am 09.04.2015.
11. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
12. ↑ [BdSt Baden-Württemberg, Politische Kontakte](#), abgerufen am 17.04.2015
13. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §2](#), abgerufen am 17.04.2015
14. ↑ [Mittelstandsallianz und BdSt werden Kooperationspartner](#), bvmw.de vom 19.05.2017, abgerufen am 25.11.2021
15. ↑ [13.03.2019: Berufsrecht: Update](#), bvbc.de vom 13.03.2019, abgerufen am 25.11.2021
16. ↑ [Kooperation mit ERGO-Versicherung](#), Handelsblatt vom 05.07.2011, abgerufen am 09.04.2015
17. ↑ [Interne Arbeitsanweisung ERGO](#), PDF, abgerufen am 09.04.2015
18. ↑ [Kooperation ERGO und BdSt](#), Manager Magazin vom 17.09.2014, abgerufen am 09.04.2015
19. ↑ [Die Schuldenbremse muss stehen!](#), familienunternehmer.eu vom 03.03.2020, abgerufen am 25.11.2021
20. ↑ [Soli abschaffen: Updates zur Kampagne](#), insm.de, abgerufen am 25.11.2021
21. ↑ [Soli abschaffen! JETZT!](#), steuerzahler.de, abgerufen am 25.11.2021
22. ↑ [„Wort halten! Soli abschaffen!“](#), steuerzahler.de vom 09.11.2017, abgerufen am 25.11.2021
23. ↑ [Website BdSt Portrait](#), abgerufen am 10.04.2015
24. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
25. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Vorstand](#), abgerufen am 09.02.2018
26. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Bundesgeschäftsführung](#), abgerufen am 09.02.2018
27. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §9](#), abgerufen am 17.04.2015
28. ↑ [Steuerzahlerinstitut](#), Website DSI, abgerufen am 09.04.2015
29. ↑ [Karl Bräuer NSDAP](#), FAZ vom 21.06.2014, abgerufen am 09.04.2015
30. ↑ [DSi Intern 2-2014, Das DSI in den Medien \(S.4\)](#), abgerufen am 10.04.2015
31. ↑ [Mitarbeiter DSI](#), abgerufen am 10.04.2015
32. ↑ [Übersicht Publikationen des DSI](#), abgerufen am 17.04.2015, Vgl. insb. Verhältnis kurze Publikation 'kompakt' zu umfangreicheren 'Schriften'
33. ↑ [Steuerzahler Service GmbH, Seminare](#), abgerufen am 10.04.2015
34. ↑ [BdSt-Vorteile](#), abgerufen am 09.04.2015
35. ↑ [Brüderle neuer Vorstandsvorsitzender des BdSt Rheinland-Pfalz](#), Website BdSt Rheinland-Pfalz, abgerufen am 09.04.2015
36. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Pressemitteilung vom 02.01.2013](#), abgerufen am 10.04.2015
37. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
38. ↑ [BdS-Portrait](#), steuerzahler.de, abgerufen am 05.01.2019
39. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
40. ↑ [Presseportrait BdSt Hessen e.V.](#), abgerufen am 09.04.2015
41. ↑ [Vgl. zB Geschäftsbericht BdSt NRW 2013/2014](#), abgerufen am 17.04.2015
42. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015

Bund der Steuerzahler

Der 1949 gegründete **Bund der Steuerzahler Deutschland** e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin, welcher als Lobbyakteur in der Verbändeliste des Deutschen Bundestages registriert ist und als Vereinszweck Steuersenkungen, den Abbau von Bürokratie und Staatsverschuldung sowie eine sparsame Verwendung von Steuergeldern angibt. ^[1] Der Verein setzt sich für die Forderungen der Wirtschaft nach niedrigen Steuern, einem schlanken Staat ("Privat vor Staat"^[2]) und einer Beibehaltung der Schuldenbremse ein und beteiligt sich an entsprechenden Kampagnen der Wirtschaftsverbände. Darüber hinaus gibt es Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen der Wirtschaft.

Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), hält den Bund der Steuerzahler nicht für unabhängig: "*Tatsächlich repräsentiert er vor allem mittelständische Unternehmer, Freiberufler und Besserverdiener, die ihn über Beiträge und Spenden finanzieren. Lobbying und Kommunikation sind vor allem auf einen schlanken Staat und niedrige Steuern ausgerichtet. So fordert der Bund der Steuerzahler gerne und laut Steuersenkungen bei Einkommensteuer und Unternehmensteuern oder die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, was vor allem Wohlhabende entlasten würde. Missstände im Steuerrecht und in der Finanzverwaltung, etwa Steuervergünstigungen oder die verbreitete Steuerhinterziehung bei Kapitaleinkünften, die in erster Linie wohlhabende Steuerzahler betreffen, werden dagegen nicht thematisiert. Auch die eigentlich richtige und wichtige Kritik der öffentlichen Verschwendung ist häufig an spektakulären Einzelfällen orientiert und wenig konstruktiv*".^[3]

Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.



**Bund der Steuerzahler
Deutschland e.V.**

Rec eingetragener Verein
htsf
orm
Täti Lobbytätigkeit für Steuersenkung, Abbau
gkei von Bürokratie und Staatsverschuldung,
tsbe einfachere Steuergesetze, sparsame
reic Verwendung von Steuergeldern
h
Grü 1949
ndu
ngs
datu
m
Hau Berlin
ptsit
z
Lob
byb
üro
Lob
byb
üro
EU
Web www.steuerzahler.de
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	11
1.1 Öffentlichkeitsarbeit	11
1.2 Lobbytätigkeit hinter den Kulissen	12
2 Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen	12
2.1 Mittelstandsallianz	12
2.2 Europäischer Wirtschaftssenat	12
2.3 Wirtschaftsbeirat Bayern	12
2.4 Jaeger Euro Consult	13
2.5 Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	13

2.6 ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)	13
3 Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen	13
3.1 Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer	13
3.2 Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse	13
3.3 Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags	13
4 Organisationsstruktur und Personal	14
4.1 Organisationsstruktur	14
4.2 Personal	14
4.3 Bundesebene	14
4.4 Landesebene	15
4.5 Das Deutsche Steuerzahlerinstitut	15
4.6 Steuerzahler Service GmbH	15
5 Seitenwechsler	15
6 World Taxpayers Association	15
7 Finanzen	16
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	16
9 Einzelnachweise	16

Lobbystrategien und Einfluss

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bund der Steuerzahler macht seinen Einfluss insbesondere durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit geltend. Er stellt sich selbst als 'Finanzgewissen der Nation' ^[4] und Repräsentant des einfachen Steuerzahlers dar. Mit dem jährlich publizierten 'Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung' ^[5], in welchem vermeintliche Steuerverschwendung angeprangert wird, gelingt es ihm häufig, den öffentlichen Diskurs zu bestimmen und sich dabei als Kämpfer für die Rechte der Steuerzahler als solche zu gerieren. Er wird dabei von der Öffentlichkeit als seriöser Akteur wahrgenommen. In den Medien wird seine Rolle selten hinterfragt, sodass allgemein der Eindruck entsteht, es handele sich bei dem BdSt um eine unabhängige Kontrollinstanz und nicht um einen privaten Verein. Mitunter wird der Bund der Steuerzahler mit dem Bundesrechnungshof verwechselt, ^[6] jener Bundesbehörde, welche aufgrund Art. 114 GG für die unabhängige Finanzkontrolle eingerichtet wurde.

Zweimal im Jahr geht der Verband an die Öffentlichkeit - im Frühjahr mit der Aktion Frühjahrputz und im Herbst mit dem Schwarzbuch. Dabei prangert der Verband Fälle von Steuerverschwendung an und erzielt damit eine hohe Medienresonanz. Doch die Kritik an den vom Verband verwendeten Maßstäbe wird lauter - bei der Auswertung würden die langfristigen politischen Ziele von Subventionen oft nicht berücksichtigt. ^[7]

Unter den Mitarbeitern des Bundesrechnungshofs genießt er keinen guten Ruf, da er sich durch Ungenauigkeiten und Übertreibungen in der Darstellung von Steuerverschwendung diskreditiert habe. ^[8] Laut Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sind die Berechnungen, die der Bund der Steuerzahler zu dem von ihm ausgerufenen „Tag der Steuerzahler“ vornimmt, falsch; es handle sich um "vulgärökonomischen Populismus". ^[9] Statt der vom Bund der Steuerzahler errechneten Einkommensbelastungsquote von 54,6 % ergäbe sich bei korrekter Berechnung eine Einkommensbelastungsquoten von nur noch 37,1 %.

Die Kernforderungen des BdSt nach geringeren Steuern und Abgaben, Bürokratieabbau und Abbau der Staatsverschuldung sind auf einen 'schlanken Staat' gerichtet und somit eindeutig dem neoliberalen Spektrum zuzuordnen. Der BdSt nutzt den öffentlichen Anschein der Neutralität geschickt, um den Partikularinteressen seiner Mitglieder breite Wirkung zu verschaffen. Er wirbt auf seiner Website damit, dass er Einfluss auf die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik nehme. ^[10]

Lobbytätigkeit hinter den Kulissen

Auf der Landesebene arbeitet der Bund der Steuerzahler meist harmonisch mit lokalen Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um seine Interessen durchzusetzen. ^{[11][12]} Er verwirklicht seine Lobbytätigkeit laut Satzung durch Gespräche mit Vertretern von Behörden und Verbänden, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Mitwirkung bei öffentlichen Anhörungen und Kommissionen ^[13]

Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen

Mittelstandsallianz

Der Bund der Steuerzahler und die vom [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW) gegründete Mittelstandsallianz haben 2017 beim Parlamentarischen Abend des Mittelstands eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. ^[14] Die Lobbyarbeit im Rahmen der Mittelstandsallianz unter Beteiligung des Bundes der Steuerzahler veranschaulicht ein Bericht eines Repräsentanten des Bundesverbands der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. aus dem Jahr 2019. ^[15]

Europäischer Wirtschaftssenat

Der Bund der Steuerzahler ist Mitglied des Europäischen Wirtschaftssenats e.V. (EWS), der sich laut [Satzung](#) für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmer und Unternehmen an den nationalen und europäischen Standorten einsetzt. Die Mitglieder werden als [Senatoren](#) bezeichnet. Nach § 52 Abs. IV der Satzung soll dem Kooperationspartner Bund der Steuerzahler die eigene Wirtschaftskompetenz zur Verfügung gestellt werden.

Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des EWS-Aufsichtsrats ist Hans Podiuk, Stellv. Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Kuratoriums des EWS ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Geschäftsführer ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler.

Wirtschaftsbeirat Bayern

Rolf von Hohenau, Präsident des Bundesverbands der Steuerzahler in Bayern, ist Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#). Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Präsidiums und Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Europapolitik und des Ausschusses für Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#)

Jaeger Euro Consult

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit. Zur Lobbyarbeit wird auf der Webseite des Unternehmens ausgeführt: „Passt Ihr Thema zu den ethischen Grundsätzen des „Ehrbaren Kaufmanns“ und wollen Sie effektiv und erfolgsorientiert Lobbyarbeit in Europa betreiben? Dann sind Sie bei der Firma Jaeger EuroConsult richtig, ob für die Umsetzung einer Initiative oder für den Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern.“

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)

Bereits seit den späten 1960er Jahren kooperierte der Bund der Steuerzahler mit der Hamburg Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Nach der Konzernumstrukturierung wurde die Zusammenarbeit mit der neuen Eigentümerin, der [ERGO-Versicherung AG](#) fortgesetzt.^[16] Die Kooperationsverträge bestehen zwischen den Landesverbänden des BdSt und der ERGO-Versicherungs AG. Demnach beschäftigt die ERGO Versicherung im Auftrag der Landesverbände rund 180 Selbstständige und Angestellte für die Mitgliederwerbung. Im Gegenzug für die Zurverfügungstellung des Personals erhält die ERGO zum einen Geld, zum anderen aber auch den Zugang zu potenziellen Versicherungskunden. Der BdSt profitiert von flächendeckendem Vertriebspersonal und die ERGO erhält die Gelegenheit, unter dem Deckmantel des Tätigwerdens für einen gemeinnützigen Verein^[17] ihre Versicherungspolice zu bewerben.^[18]

Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen

Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer

Der Bund der Steuerzahler, die Familienunternehmer und die Familienbetriebe Land und Forste e.v. haben die Verbände-Allianz [Vermögensteuer trifft alle](#) initiiert, die sich rund um die Bundestagswahl gegen Pläne aus der Politik zur Wiedereinführung der Vermögensteuer stark gemacht hat. Die gemeinsamen Online-Plattform wird von mehr als 20 weiteren Verbänden unterstützt.

Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse

Der Bund der Steuerzahler, [[Die Familienunternehmer - ASU], die Familienbetriebe Land und Forst e.V. und der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. haben 2020 die Verbände-Allianz „Die Schuldenbremse muss stehen!“ gegründet, die von der Politik ein Bekenntnis zur Schuldenbremse fordert.^[19]

Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags

Die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) führt seit Jahren eine Kampagne für die Abschaffung des Solidaritätszuschlags (Soli).^[20] In diesem Zusammenhang hat die INSM beim zuständigen Finanzamt Einspruch gegen die Lohnsteueranmeldung 2020 eingelegt mit dem Ziel, letztlich indirekt eine Entscheidung

des Bundesverfassungsgerichts zu erwirken. Parallel hierzu hat auch der Bund der Steuerzahlung in einer Kampagne die Abschaffung des Solis gefordert.^[21] Im Rahmen dieser Kampagne unterstützt der Bund der Steuerzahler eine Musterklage gegen den Soli vor dem Bundesverfassungsgericht. Mit dem Slogan „Der Soli muss weg!“ hat der Bund der Steuerzahler am 9. November 2017 gemeinsam mit den folgenden Verbänden und Lobbyorganisationen vor dem Bundestag protestiert: [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), Jungunternehmern und Familienbetrieben Land und Forst.^[22]

Organisationsstruktur und Personal

Organisationsstruktur

Der BdSt ist föderal organisiert. Er wird von den 15 eigenständigen Landesverbänden getragen.^[23] Allein die Landesverbände haben Mitglieder und somit die Verfügungshoheit über die Mitgliedsbeiträge.

Personal

Die Dominanz der Landesverbände spiegelt sich auch in der Mitarbeiterstruktur wider: Der BdSt Deutschland beschäftigt lediglich 18 Mitarbeiter, bei den Landesverbänden hingegen sind insgesamt 130 Personen beschäftigt.^[24]

Bundesebene

Mitglieder des Bundesvorstands sind^[25]

- Reiner Holznagel, Präsident, ehem. Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern
- Zenon Bilaniuk, Stellvertreter des Präsidenten, Stellvertreter des Vorsitzenden Landesverband Baden-Württemberg
- Hanna Stein, Vizepräsidentin, Vorstandsmitglied Landesverband Bayern
- Rik Steinheuer Vizepräsident, Vorstandsmitglied Landesverband NRW
- Bernhard Zentgraf, Vizepräsident, Vorstandsvorsitzender Niedersachsen und Bremen

(Stand: Februar 2018)

Mitglieder der Bundesgeschäftsführung sind^[26]

- Reiner Holznagel, Präsident
- Julia Berg, Leiterin Verbandskommunikation
- Hauke Hansen, Referent des Präsidenten
- Katja Schröder, Vorstandsassistentin

(Stand: Februar 2018)

Landesebene

Auf Landesebene sind Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und (gegebenenfalls) der Verwaltungsrat. ^[27]

Das Deutsche Steuerzahlerinstitut

Seit 1965 verfügt der BdSt über eine eigene finanzwissenschaftliche Forschungseinrichtung. ^[28] Das Institut, welches vormals nach dem Gründer Karl Bräuer benannt war, wurde erst 2013 aufgrund dessen NSDAP-Vergangenheit ^[29] in das Neutralität und Unabhängigkeit suggerierende 'Deutsche Steuerzahlerinstitut' umbenannt. Die neoliberale Lobbytätigkeit soll durch die Arbeit des DSI wissenschaftlich unterfüttert werden. Dazu werden Studien angefertigt und Stellungnahmen publiziert, welche insbesondere darauf gerichtet sind, in der Tagespresse wahrgenommen zu werden. ^[30] Die geringe Zahl der Mitarbeiter ^[31] sowie der geringe Umfang der Publikationen ^[32] deuten jedoch darauf hin, dass das DSI ein wissenschaftliches Leichtgewicht ist.

Steuerzahler Service GmbH

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. betreibt die Steuerzahler Service GmbH, welche in einem Online-Shop Bücher, Software und Seminare mit Titeln wie ‚Unternehmertage‘ oder ‚Als Vermieter immer auf der richtigen Seite‘ vertreibt. ^[33] Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Koordination von Servicevorteilen für die Geschäftskunden (Unternehmer, Selbständige, Ärzte oder Freiberufler) ^[34]

Seitenwechsler

- Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister **Rainer Brüderle**, FDP, ist ab dem 01.04.2015 neuer ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Der BdSt Rheinland-Pfalz zitiert ihn mit den Worten: „Ich freue mich über meine Wahl und das damit in mich gesetzte Vertrauen. Gerade die Vereinfachung des Steuerrechtes, die Senkung der Steuerlast und das Ende der Schuldenpolitik waren mir immer sehr wichtige Anliegen, die ich nun im Dienste der Steuerzahler vertreten werde“. ^[35]
- **Birga Köhler**, CDU, welche von 2010-2012 persönliche Referentin des Staatssekretärs Josef Hecken im Bundesfamilienministerium war, übernahm ab 01.01.2013 (kurzzeitig) das Amt der Bundesgeschäftsführerin des BdSt Deutschland. ^[36]

World Taxpayers Association

Die [World Taxpayers Associations](#) (WTA) ist der Welt-Dachverband der nationalen Steuerzahlerorganisationen, zu denen auch der Bund der Steuerzahler gehört. Mitglied im „Board of Directors“ sind Präsident Reiner Holznapel und Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Die WTA veranstaltet gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen die World Taxpayers Conferences und die Taxpayers Regionalforen.

Auf der [World Taxpayers Conference vom 17.-20. März 2016](#), zu der der Bund der Steuerzahler eingeladen hatte, vertrat der Klimaleugner [James Delingpole](#), Autor von [Breitbart News](#), die folgende These: „Die moderne grüne Politik- und Umweltbewegung ist die größte weltweite Verschwörung in der Geschichte der Menschheit gegen Steuerzahler...1,5 Billionen US-Dollar hat die ‚Global-Warming-Industrie‘ bislang verschlungen“.

Finanzen

Das Büro in Berlin wird durch die Landesverbände finanziert, welche eine Abgabe an den Bundesvorstand entrichten. ^[37]

Der Bund der Steuerzahler hatte im Jahr 2018 über 250 Tsd. Mitglieder. ^[38] Sie sind Mitglieder der jeweiligen Landesverbände und entrichten an diese ihre Mitgliedsbeiträge.

Der Blick auf die **Mitgliederstruktur** offenbart, dass es sich keineswegs- wie in der Öffentlichkeit dargestellt- um ein repräsentatives Abbild der steuerzahlenden Bevölkerung handelt. Denn: Unternehmen und gewerbliche Mittelständler stellen 60 Prozent der Mitglieder der Landesverbände, 15 Prozent der Mitglieder sind Freiberufler und die restlichen Mitglieder sind mehrheitlich Angestellte in leitenden Positionen. ^[39]

Es gibt ein **Transparenzdefizit in Hinblick auf die Finanzierungsquellen**. Der BdSt gibt an, sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu finanzieren ^[40]. Zwar werden von den Landesverbänden vereinzelt unter dem Stichworte 'Transparenz' Rechenschaftsberichte veröffentlicht, in diesen werden jedoch keine konkreten Informationen über die Zusammensetzung der Mitglieder und Spender genannt. ^[41] Somit ist es für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar, welche Akteure im Einzelnen durch ihre finanzielle Unterstützung die programmatische Ausrichtung und Lobbytätigkeit des BdSt prägen. ^[42]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Verbändeliste Bundestag vom 27.03.2015](#), abgerufen am 09.04.2015
2. ↑ [Privat vor Staat](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
3. ↑ [Stefan Bach: Unsere Steuern Wer zahlt? Wie viel? Wofür?](#), Frankfurt/Main 2016, S. 148
4. ↑ [BdSt Saarland e.V. Presseportrait](#), abgerufen am 10.04.2015
5. ↑ [„Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung“](#)
6. ↑ [Wessen Interessen vertritt der Bund der Steuerzahler, Nachdenkseiten vom 21.01.2011](#), abgerufen am 09.04.2015

7. ↑ [Warum der Bund der Steuerzahler \(oft\) keine Ahnung hat](#), Wirtschaftswoche, 21. März 2016, zuletzt aufgerufen am 23.3.2016
8. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), Spiegel Online vom 28.10.2010, abgerufen am 09.04.2015
9. ↑ [Die Tea Party lässt grüßen](#), zeit.de. vom 19.07.2017, abgerufen am 06.01.2018
10. ↑ [Mitgliederwerbung BdSt](#), Website des BdSt Deutschland e.V., abgerufen am 09.04.2015.
11. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
12. ↑ [BdSt Baden-Württemberg, Politische Kontakte](#), abgerufen am 17.04.2015
13. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §2](#), abgerufen am 17.04.2015
14. ↑ [Mittelstandsallianz und BdSt werden Kooperationspartner](#), bvmw.de vom 19.05.2017, abgerufen am 25.11.2021
15. ↑ [13.03.2019: Berufsrecht: Update](#), bvbc.de vom 13.03.2019, abgerufen am 25.11.2021
16. ↑ [Kooperation mit ERGO-Versicherung](#), Handelsblatt vom 05.07.2011, abgerufen am 09.04.2015
17. ↑ [Interne Arbeitsanweisung ERGO](#), PDF, abgerufen am 09.04.2015
18. ↑ [Kooperation ERGO und BdSt](#), Manager Magazin vom 17.09.2014, abgerufen am 09.04.2015
19. ↑ [Die Schuldenbremse muss stehen!](#), familienunternehmer.eu vom 03.03.2020, abgerufen am 25.11.2021
20. ↑ [Soli abschaffen: Updates zur Kampagne](#), insm.de, abgerufen am 25.11.2021
21. ↑ [Soli abschaffen! JETZT!](#), steuerzahler.de, abgerufen am 25.11.2021
22. ↑ [„Wort halten! Soli abschaffen!“](#), steuerzahler.de vom 09.11.2017, abgerufen am 25.11.2021
23. ↑ [Website BdSt Portrait](#), abgerufen am 10.04.2015
24. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
25. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Vorstand](#), abgerufen am 09.02.2018
26. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Bundesgeschäftsführung](#), abgerufen am 09.02.2018
27. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §9](#), abgerufen am 17.04.2015
28. ↑ [Steuerzahlerinstitut](#), Website DSI, abgerufen am 09.04.2015
29. ↑ [Karl Bräuer NSDAP](#), FAZ vom 21.06.2014, abgerufen am 09.04.2015
30. ↑ [DSi Intern 2-2014, Das DSI in den Medien \(S.4\)](#), abgerufen am 10.04.2015
31. ↑ [Mitarbeiter DSI](#), abgerufen am 10.04.2015
32. ↑ [Übersicht Publikationen des DSI](#), abgerufen am 17.04.2015, Vgl. insb. Verhältnis kurze Publikation 'kompakt' zu umfangreicheren 'Schriften'
33. ↑ [Steuerzahler Service GmbH, Seminare](#), abgerufen am 10.04.2015
34. ↑ [BdSt-Vorteile](#), abgerufen am 09.04.2015
35. ↑ [Brüderle neuer Vorstandsvorsitzender des BdSt Rheinland-Pfalz](#), Website BdSt Rheinland-Pfalz, abgerufen am 09.04.2015
36. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Pressemitteilung vom 02.01.2013](#), abgerufen am 10.04.2015
37. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
38. ↑ [BdS-Portrait](#), steuerzahler.de, abgerufen am 05.01.2019
39. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
40. ↑ [Presseportrait BdSt Hessen e.V.](#), abgerufen am 09.04.2015
41. ↑ [Vgl. zB Geschäftsbericht BdSt NRW 2013/2014](#), abgerufen am 17.04.2015
42. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015

Bund der Steuerzahler

Der 1949 gegründete **Bund der Steuerzahler Deutschland** e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin, welcher als Lobbyakteur in der Verbändeliste des Deutschen Bundestages registriert ist und als Vereinszweck Steuersenkungen, den Abbau von Bürokratie und Staatsverschuldung sowie eine sparsame Verwendung von Steuergeldern angibt. ^[1] Der Verein setzt sich für die Forderungen der Wirtschaft nach niedrigen Steuern, einem schlanken Staat ("Privat vor Staat"^[2]) und einer Beibehaltung der Schuldenbremse ein und beteiligt sich an entsprechenden Kampagnen der Wirtschaftsverbände. Darüber hinaus gibt es Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen der Wirtschaft.

Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), hält den Bund der Steuerzahler nicht für unabhängig: *"Tatsächlich repräsentiert er vor allem mittelständische Unternehmer, Freiberufler und Besserverdiener, die ihn über Beiträge und Spenden finanzieren. Lobbying und Kommunikation sind vor allem auf einen schlanken Staat und niedrige Steuern ausgerichtet. So fordert der Bund der Steuerzahler gerne und laut Steuersenkungen bei Einkommensteuer und Unternehmensteuern oder die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, was vor allem Wohlhabende entlasten würde. Missstände im Steuerrecht und in der Finanzverwaltung, etwa Steuervergünstigungen oder die verbreitete Steuerhinterziehung bei Kapitaleinkünften, die in erster Linie wohlhabende Steuerzahler betreffen, werden dagegen nicht thematisiert. Auch die eigentlich richtige und wichtige Kritik der öffentlichen Verschwendung ist häufig an spektakulären Einzelfällen orientiert und wenig konstruktiv"*.^[3]

Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.



**Bund der Steuerzahler
Deutschland e.V.**

Rec eingetragener Verein
htsf
orm
Täti Lobbytätigkeit für Steuersenkung, Abbau
gkei von Bürokratie und Staatsverschuldung,
tsbe einfachere Steuergesetze, sparsame
reic Verwendung von Steuergeldern
h
Grü 1949
ndu
ngs
datu
m
Hau Berlin
ptsit
z
Lob
byb
üro
Lob
byb
üro
EU
Web www.steuerzahler.de
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	19
1.1 Öffentlichkeitsarbeit	19
1.2 Lobbytätigkeit hinter den Kulissen	20
2 Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen	20
2.1 Mittelstandsallianz	20
2.2 Europäischer Wirtschaftssenat	20
2.3 Wirtschaftsbeirat Bayern	20
2.4 Jaeger Euro Consult	21
2.5 Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	21

2.6 ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)	21
3 Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen	21
3.1 Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer	21
3.2 Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse	21
3.3 Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags	21
4 Organisationsstruktur und Personal	22
4.1 Organisationsstruktur	22
4.2 Personal	22
4.3 Bundesebene	22
4.4 Landesebene	23
4.5 Das Deutsche Steuerzahlerinstitut	23
4.6 Steuerzahler Service GmbH	23
5 Seitenwechsler	23
6 World Taxpayers Association	23
7 Finanzen	24
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	24
9 Einzelnachweise	24

Lobbystrategien und Einfluss

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bund der Steuerzahler macht seinen Einfluss insbesondere durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit geltend. Er stellt sich selbst als 'Finanzgewissen der Nation' ^[4] und Repräsentant des einfachen Steuerzahlers dar. Mit dem jährlich publizierten 'Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung' ^[5], in welchem vermeintliche Steuerverschwendung angeprangert wird, gelingt es ihm häufig, den öffentlichen Diskurs zu bestimmen und sich dabei als Kämpfer für die Rechte der Steuerzahler als solche zu gerieren. Er wird dabei von der Öffentlichkeit als seriöser Akteur wahrgenommen. In den Medien wird seine Rolle selten hinterfragt, sodass allgemein der Eindruck entsteht, es handele sich bei dem BdSt um eine unabhängige Kontrollinstanz und nicht um einen privaten Verein. Mitunter wird der Bund der Steuerzahler mit dem Bundesrechnungshof verwechselt, ^[6] jener Bundesbehörde, welche aufgrund Art. 114 GG für die unabhängige Finanzkontrolle eingerichtet wurde.

Zweimal im Jahr geht der Verband an die Öffentlichkeit - im Frühjahr mit der Aktion Frühjahrputz und im Herbst mit dem Schwarzbuch. Dabei prangert der Verband Fälle von Steuerverschwendung an und erzielt damit eine hohe Medienresonanz. Doch die Kritik an den vom Verband verwendeten Maßstäbe wird lauter - bei der Auswertung würden die langfristigen politischen Ziele von Subventionen oft nicht berücksichtigt. ^[7]

Unter den Mitarbeitern des Bundesrechnungshofs genießt er keinen guten Ruf, da er sich durch Ungenauigkeiten und Übertreibungen in der Darstellung von Steuerverschwendung diskreditiert habe. ^[8] Laut Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sind die Berechnungen, die der Bund der Steuerzahler zu dem von ihm ausgerufenen „Tag der Steuerzahler“ vornimmt, falsch; es handle sich um "vulgärökonomischen Populismus". ^[9] Statt der vom Bund der Steuerzahler errechneten Einkommensbelastungsquote von 54,6 % ergäbe sich bei korrekter Berechnung eine Einkommensbelastungsquoten von nur noch 37,1 %.

Die Kernforderungen des BdSt nach geringeren Steuern und Abgaben, Bürokratieabbau und Abbau der Staatsverschuldung sind auf einen 'schlanken Staat' gerichtet und somit eindeutig dem neoliberalen Spektrum zuzuordnen. Der BdSt nutzt den öffentlichen Anschein der Neutralität geschickt, um den Partikularinteressen seiner Mitglieder breite Wirkung zu verschaffen. Er wirbt auf seiner Website damit, dass er Einfluss auf die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik nehme. ^[10]

Lobbytätigkeit hinter den Kulissen

Auf der Landesebene arbeitet der Bund der Steuerzahler meist harmonisch mit lokalen Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um seine Interessen durchzusetzen. ^{[11][12]} Er verwirklicht seine Lobbytätigkeit laut Satzung durch Gespräche mit Vertretern von Behörden und Verbänden, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Mitwirkung bei öffentlichen Anhörungen und Kommissionen ^[13]

Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen

Mittelstandsallianz

Der Bund der Steuerzahler und die vom [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW) gegründete Mittelstandsallianz haben 2017 beim Parlamentarischen Abend des Mittelstands eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. ^[14] Die Lobbyarbeit im Rahmen der Mittelstandsallianz unter Beteiligung des Bundes der Steuerzahler veranschaulicht ein Bericht eines Repräsentanten des Bundesverbands der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. aus dem Jahr 2019. ^[15]

Europäischer Wirtschaftssenat

Der Bund der Steuerzahler ist Mitglied des Europäischen Wirtschaftssenats e.V. (EWS), der sich laut [Satzung](#) für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmer und Unternehmen an den nationalen und europäischen Standorten einsetzt. Die Mitglieder werden als [Senatoren](#) bezeichnet. Nach § 52 Abs. IV der Satzung soll dem Kooperationspartner Bund der Steuerzahler die eigene Wirtschaftskompetenz zur Verfügung gestellt werden.

Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des EWS-Aufsichtsrats ist Hans Podiuk, Stellv. Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Kuratoriums des EWS ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Geschäftsführer ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler.

Wirtschaftsbeirat Bayern

Rolf von Hohenau, Präsident des Bundesverbands der Steuerzahler in Bayern, ist Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#). Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Präsidiums und Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Europapolitik und des Ausschusses für Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#)

Jaeger Euro Consult

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit. Zur Lobbyarbeit wird auf der Webseite des Unternehmens ausgeführt: „Passt Ihr Thema zu den ethischen Grundsätzen des „Ehrbaren Kaufmanns“ und wollen Sie effektiv und erfolgsorientiert Lobbyarbeit in Europa betreiben? Dann sind Sie bei der Firma Jaeger EuroConsult richtig, ob für die Umsetzung einer Initiative oder für den Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern.“

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)

Bereits seit den späten 1960er Jahren kooperierte der Bund der Steuerzahler mit der Hamburg Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Nach der Konzernumstrukturierung wurde die Zusammenarbeit mit der neuen Eigentümerin, der [ERGO-Versicherung AG](#) fortgesetzt.^[16] Die Kooperationsverträge bestehen zwischen den Landesverbänden des BdSt und der ERGO-Versicherungs AG. Demnach beschäftigt die ERGO Versicherung im Auftrag der Landesverbände rund 180 Selbstständige und Angestellte für die Mitgliederwerbung. Im Gegenzug für die Zurverfügungstellung des Personals erhält die ERGO zum einen Geld, zum anderen aber auch den Zugang zu potenziellen Versicherungskunden. Der BdSt profitiert von flächendeckendem Vertriebspersonal und die ERGO erhält die Gelegenheit, unter dem Deckmantel des Tätigwerdens für einen gemeinnützigen Verein^[17] ihre Versicherungspolice zu bewerben.^[18]

Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen

Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer

Der Bund der Steuerzahler, die Familienunternehmer und die Familienbetriebe Land und Forste e.v. haben die Verbände-Allianz [Vermögensteuer trifft alle](#) initiiert, die sich rund um die Bundestagswahl gegen Pläne aus der Politik zur Wiedereinführung der Vermögensteuer stark gemacht hat. Die gemeinsamen Online-Plattform wird von mehr als 20 weiteren Verbänden unterstützt.

Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse

Der Bund der Steuerzahler, [[Die Familienunternehmer - ASU], die Familienbetriebe Land und Forst e.V. und der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. haben 2020 die Verbände-Allianz „Die Schuldenbremse muss stehen!“ gegründet, die von der Politik ein Bekenntnis zur Schuldenbremse fordert.^[19]

Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags

Die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) führt seit Jahren eine Kampagne für die Abschaffung des Solidaritätszuschlags (Soli).^[20] In diesem Zusammenhang hat die INSM beim zuständigen Finanzamt Einspruch gegen die Lohnsteueranmeldung 2020 eingelegt mit dem Ziel, letztlich indirekt eine Entscheidung

des Bundesverfassungsgerichts zu erwirken. Parallel hierzu hat auch der Bund der Steuerzahlung in einer Kampagne die Abschaffung des Solis gefordert.^[21] Im Rahmen dieser Kampagne unterstützt der Bund der Steuerzahler eine Musterklage gegen den Soli vor dem Bundesverfassungsgericht. Mit dem Slogan „Der Soli muss weg!“ hat der Bund der Steuerzahler am 9. November 2017 gemeinsam mit den folgenden Verbänden und Lobbyorganisationen vor dem Bundestag protestiert: [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), Jungunternehmern und Familienbetrieben Land und Forst.^[22]

Organisationsstruktur und Personal

Organisationsstruktur

Der BdSt ist föderal organisiert. Er wird von den 15 eigenständigen Landesverbänden getragen.^[23] Allein die Landesverbände haben Mitglieder und somit die Verfügungshoheit über die Mitgliedsbeiträge.

Personal

Die Dominanz der Landesverbände spiegelt sich auch in der Mitarbeiterstruktur wider: Der BdSt Deutschland beschäftigt lediglich 18 Mitarbeiter, bei den Landesverbänden hingegen sind insgesamt 130 Personen beschäftigt.^[24]

Bundesebene

Mitglieder des Bundesvorstands sind^[25]

- Reiner Holznagel, Präsident, ehem. Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern
- Zenon Bilaniuk, Stellvertreter des Präsidenten, Stellvertreter des Vorsitzenden Landesverband Baden-Württemberg
- Hanna Stein, Vizepräsidentin, Vorstandsmitglied Landesverband Bayern
- Rik Steinheuer Vizepräsident, Vorstandsmitglied Landesverband NRW
- Bernhard Zentgraf, Vizepräsident, Vorstandsvorsitzender Niedersachsen und Bremen

(Stand: Februar 2018)

Mitglieder der Bundesgeschäftsführung sind^[26]

- Reiner Holznagel, Präsident
- Julia Berg, Leiterin Verbandskommunikation
- Hauke Hansen, Referent des Präsidenten
- Katja Schröder, Vorstandsassistentin

(Stand: Februar 2018)

Landesebene

Auf Landesebene sind Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und (gegebenenfalls) der Verwaltungsrat. ^[27]

Das Deutsche Steuerzahlerinstitut

Seit 1965 verfügt der BdSt über eine eigene finanzwissenschaftliche Forschungseinrichtung. ^[28] Das Institut, welches vormals nach dem Gründer Karl Bräuer benannt war, wurde erst 2013 aufgrund dessen NSDAP-Vergangenheit ^[29] in das Neutralität und Unabhängigkeit suggerierende 'Deutsche Steuerzahlerinstitut' umbenannt. Die neoliberale Lobbytätigkeit soll durch die Arbeit des DSI wissenschaftlich unterfüttert werden. Dazu werden Studien angefertigt und Stellungnahmen publiziert, welche insbesondere darauf gerichtet sind, in der Tagespresse wahrgenommen zu werden. ^[30] Die geringe Zahl der Mitarbeiter ^[31] sowie der geringe Umfang der Publikationen ^[32] deuten jedoch darauf hin, dass das DSI ein wissenschaftliches Leichtgewicht ist.

Steuerzahler Service GmbH

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. betreibt die Steuerzahler Service GmbH, welche in einem Online-Shop Bücher, Software und Seminare mit Titeln wie ‚Unternehmertage‘ oder ‚Als Vermieter immer auf der richtigen Seite‘ vertreibt. ^[33] Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Koordination von Servicevorteilen für die Geschäftskunden (Unternehmer, Selbständige, Ärzte oder Freiberufler) ^[34]

Seitenwechsler

- Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister **Rainer Brüderle**, FDP, ist ab dem 01.04.2015 neuer ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Der BdSt Rheinland-Pfalz zitiert ihn mit den Worten: „Ich freue mich über meine Wahl und das damit in mich gesetzte Vertrauen. Gerade die Vereinfachung des Steuerrechtes, die Senkung der Steuerlast und das Ende der Schuldenpolitik waren mir immer sehr wichtige Anliegen, die ich nun im Dienste der Steuerzahler vertreten werde“. ^[35]
- **Birga Köhler**, CDU, welche von 2010-2012 persönliche Referentin des Staatssekretärs Josef Hecken im Bundesfamilienministerium war, übernahm ab 01.01.2013 (kurzzeitig) das Amt der Bundesgeschäftsführerin des BdSt Deutschland. ^[36]

World Taxpayers Association

Die [World Taxpayers Associations](#) (WTA) ist der Welt-Dachverband der nationalen Steuerzahlerorganisationen, zu denen auch der Bund der Steuerzahler gehört. Mitglied im „Board of Directors“ sind Präsident Reiner Holznapel und Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Die WTA veranstaltet gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen die World Taxpayers Conferences und die Taxpayers Regionalforen.

Auf der [World Taxpayers Conference vom 17.-20. März 2016](#), zu der der Bund der Steuerzahler eingeladen hatte, vertrat der Klimaleugner [James Delingpole](#), Autor von [Breitbart News](#), die folgende These: „Die moderne grüne Politik- und Umweltbewegung ist die größte weltweite Verschwörung in der Geschichte der Menschheit gegen Steuerzahler...1,5 Billionen US-Dollar hat die ‚Global-Warming-Industrie‘ bislang verschlungen“.

Finanzen

Das Büro in Berlin wird durch die Landesverbände finanziert, welche eine Abgabe an den Bundesvorstand entrichten. ^[37]

Der Bund der Steuerzahler hatte im Jahr 2018 über 250 Tsd. Mitglieder. ^[38] Sie sind Mitglieder der jeweiligen Landesverbände und entrichten an diese ihre Mitgliedsbeiträge.

Der Blick auf die **Mitgliederstruktur** offenbart, dass es sich keineswegs- wie in der Öffentlichkeit dargestellt- um ein repräsentatives Abbild der steuerzahlenden Bevölkerung handelt. Denn: Unternehmen und gewerbliche Mittelständler stellen 60 Prozent der Mitglieder der Landesverbände, 15 Prozent der Mitglieder sind Freiberufler und die restlichen Mitglieder sind mehrheitlich Angestellte in leitenden Positionen. ^[39]

Es gibt ein **Transparenzdefizit in Hinblick auf die Finanzierungsquellen**. Der BdSt gibt an, sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu finanzieren ^[40]. Zwar werden von den Landesverbänden vereinzelt unter dem Stichworte 'Transparenz' Rechenschaftsberichte veröffentlicht, in diesen werden jedoch keine konkreten Informationen über die Zusammensetzung der Mitglieder und Spender genannt. ^[41] Somit ist es für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar, welche Akteure im Einzelnen durch ihre finanzielle Unterstützung die programmatische Ausrichtung und Lobbytätigkeit des BdSt prägen. ^[42]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Verbändeliste Bundestag vom 27.03.2015](#), abgerufen am 09.04.2015
2. ↑ [Privat vor Staat](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
3. ↑ [Stefan Bach: Unsere Steuern Wer zahlt? Wie viel? Wofür?](#), Frankfurt/Main 2016, S. 148
4. ↑ [BdSt Saarland e.V. Presseportrait](#), abgerufen am 10.04.2015
5. ↑ [„Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung“](#)
6. ↑ [Wessen Interessen vertritt der Bund der Steuerzahler, Nachdenkseiten vom 21.01.2011](#), abgerufen am 09.04.2015

7. ↑ [Warum der Bund der Steuerzahler \(oft\) keine Ahnung hat](#), Wirtschaftswoche, 21. März 2016, zuletzt aufgerufen am 23.3.2016
8. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), Spiegel Online vom 28.10.2010, abgerufen am 09.04.2015
9. ↑ [Die Tea Party lässt grüßen](#), zeit.de. vom 19.07.2017, abgerufen am 06.01.2018
10. ↑ [Mitgliederwerbung BdSt](#), Website des BdSt Deutschland e.V., abgerufen am 09.04.2015.
11. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
12. ↑ [BdSt Baden-Württemberg, Politische Kontakte](#), abgerufen am 17.04.2015
13. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §2](#), abgerufen am 17.04.2015
14. ↑ [Mittelstandsallianz und BdSt werden Kooperationspartner](#), bvmw.de vom 19.05.2017, abgerufen am 25.11.2021
15. ↑ [13.03.2019: Berufsrecht: Update](#), bvbc.de vom 13.03.2019, abgerufen am 25.11.2021
16. ↑ [Kooperation mit ERGO-Versicherung](#), Handelsblatt vom 05.07.2011, abgerufen am 09.04.2015
17. ↑ [Interne Arbeitsanweisung ERGO](#), PDF, abgerufen am 09.04.2015
18. ↑ [Kooperation ERGO und BdSt](#), Manager Magazin vom 17.09.2014, abgerufen am 09.04.2015
19. ↑ [Die Schuldenbremse muss stehen!](#), familienunternehmer.eu vom 03.03.2020, abgerufen am 25.11.2021
20. ↑ [Soli abschaffen: Updates zur Kampagne](#), insm.de, abgerufen am 25.11.2021
21. ↑ [Soli abschaffen! JETZT!](#), steuerzahler.de, abgerufen am 25.11.2021
22. ↑ [„Wort halten! Soli abschaffen!“](#), steuerzahler.de vom 09.11.2017, abgerufen am 25.11.2021
23. ↑ [Website BdSt Portrait](#), abgerufen am 10.04.2015
24. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
25. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Vorstand](#), abgerufen am 09.02.2018
26. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Bundesgeschäftsführung](#), abgerufen am 09.02.2018
27. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §9](#), abgerufen am 17.04.2015
28. ↑ [Steuerzahlerinstitut](#), Website DSI, abgerufen am 09.04.2015
29. ↑ [Karl Bräuer NSDAP](#), FAZ vom 21.06.2014, abgerufen am 09.04.2015
30. ↑ [DSi Intern 2-2014, Das DSI in den Medien \(S.4\)](#), abgerufen am 10.04.2015
31. ↑ [Mitarbeiter DSI](#), abgerufen am 10.04.2015
32. ↑ [Übersicht Publikationen des DSI](#), abgerufen am 17.04.2015, Vgl. insb. Verhältnis kurze Publikation 'kompakt' zu umfangreicheren 'Schriften'
33. ↑ [Steuerzahler Service GmbH, Seminare](#), abgerufen am 10.04.2015
34. ↑ [BdSt-Vorteile](#), abgerufen am 09.04.2015
35. ↑ [Brüderle neuer Vorstandsvorsitzender des BdSt Rheinland-Pfalz](#), Website BdSt Rheinland-Pfalz, abgerufen am 09.04.2015
36. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Pressemitteilung vom 02.01.2013](#), abgerufen am 10.04.2015
37. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
38. ↑ [BdS-Portrait](#), steuerzahler.de, abgerufen am 05.01.2019
39. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
40. ↑ [Presseportrait BdSt Hessen e.V.](#), abgerufen am 09.04.2015
41. ↑ [Vgl. zB Geschäftsbericht BdSt NRW 2013/2014](#), abgerufen am 17.04.2015
42. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015

Bund der Steuerzahler

Der 1949 gegründete **Bund der Steuerzahler Deutschland** e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin, welcher als Lobbyakteur in der Verbändeliste des Deutschen Bundestages registriert ist und als Vereinszweck Steuersenkungen, den Abbau von Bürokratie und Staatsverschuldung sowie eine sparsame Verwendung von Steuergeldern angibt. ^[1] Der Verein setzt sich für die Forderungen der Wirtschaft nach niedrigen Steuern, einem schlanken Staat ("Privat vor Staat"^[2]) und einer Beibehaltung der Schuldenbremse ein und beteiligt sich an entsprechenden Kampagnen der Wirtschaftsverbände. Darüber hinaus gibt es Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen der Wirtschaft.

Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), hält den Bund der Steuerzahler nicht für unabhängig: *"Tatsächlich repräsentiert er vor allem mittelständische Unternehmer, Freiberufler und Besserverdiener, die ihn über Beiträge und Spenden finanzieren. Lobbying und Kommunikation sind vor allem auf einen schlanken Staat und niedrige Steuern ausgerichtet. So fordert der Bund der Steuerzahler gerne und laut Steuersenkungen bei Einkommensteuer und Unternehmensteuern oder die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, was vor allem Wohlhabende entlasten würde. Missstände im Steuerrecht und in der Finanzverwaltung, etwa Steuervergünstigungen oder die verbreitete Steuerhinterziehung bei Kapitaleinkünften, die in erster Linie wohlhabende Steuerzahler betreffen, werden dagegen nicht thematisiert. Auch die eigentlich richtige und wichtige Kritik der öffentlichen Verschwendung ist häufig an spektakulären Einzelfällen orientiert und wenig konstruktiv"*.^[3]

Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.



**Bund der Steuerzahler
Deutschland e.V.**

Rec eingetragener Verein
htsf
orm
Täti Lobbytätigkeit für Steuersenkung, Abbau
gkei von Bürokratie und Staatsverschuldung,
tsbe einfachere Steuergesetze, sparsame
reic Verwendung von Steuergeldern
h
Grü 1949
ndu
ngs
datu
m
Hau Berlin
ptsit
z
Lob
byb
üro
Lob
byb
üro
EU
Web www.steuerzahler.de
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	27
1.1 Öffentlichkeitsarbeit	27
1.2 Lobbytätigkeit hinter den Kulissen	28
2 Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen	28
2.1 Mittelstandsallianz	28
2.2 Europäischer Wirtschaftssenat	28
2.3 Wirtschaftsbeirat Bayern	28
2.4 Jaeger Euro Consult	29
2.5 Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	29

2.6 ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)	29
3 Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen	29
3.1 Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer	29
3.2 Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse	29
3.3 Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags	29
4 Organisationsstruktur und Personal	30
4.1 Organisationsstruktur	30
4.2 Personal	30
4.3 Bundesebene	30
4.4 Landesebene	31
4.5 Das Deutsche Steuerzahlerinstitut	31
4.6 Steuerzahler Service GmbH	31
5 Seitenwechsler	31
6 World Taxpayers Association	31
7 Finanzen	32
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	32
9 Einzelnachweise	32

Lobbystrategien und Einfluss

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bund der Steuerzahler macht seinen Einfluss insbesondere durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit geltend. Er stellt sich selbst als 'Finanzgewissen der Nation' ^[4] und Repräsentant des einfachen Steuerzahlers dar. Mit dem jährlich publizierten 'Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung' ^[5], in welchem vermeintliche Steuerverschwendung angeprangert wird, gelingt es ihm häufig, den öffentlichen Diskurs zu bestimmen und sich dabei als Kämpfer für die Rechte der Steuerzahler als solche zu gerieren. Er wird dabei von der Öffentlichkeit als seriöser Akteur wahrgenommen. In den Medien wird seine Rolle selten hinterfragt, sodass allgemein der Eindruck entsteht, es handele sich bei dem BdSt um eine unabhängige Kontrollinstanz und nicht um einen privaten Verein. Mitunter wird der Bund der Steuerzahler mit dem Bundesrechnungshof verwechselt, ^[6] jener Bundesbehörde, welche aufgrund Art. 114 GG für die unabhängige Finanzkontrolle eingerichtet wurde.

Zweimal im Jahr geht der Verband an die Öffentlichkeit - im Frühjahr mit der Aktion Frühjahrputz und im Herbst mit dem Schwarzbuch. Dabei prangert der Verband Fälle von Steuerverschwendung an und erzielt damit eine hohe Medienresonanz. Doch die Kritik an den vom Verband verwendeten Maßstäbe wird lauter - bei der Auswertung würden die langfristigen politischen Ziele von Subventionen oft nicht berücksichtigt. ^[7]

Unter den Mitarbeitern des Bundesrechnungshofs genießt er keinen guten Ruf, da er sich durch Ungenauigkeiten und Übertreibungen in der Darstellung von Steuerverschwendung diskreditiert habe. ^[8] Laut Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sind die Berechnungen, die der Bund der Steuerzahler zu dem von ihm ausgerufenen „Tag der Steuerzahler“ vornimmt, falsch; es handle sich um "vulgärökonomischen Populismus". ^[9] Statt der vom Bund der Steuerzahler errechneten Einkommensbelastungsquote von 54,6 % ergäbe sich bei korrekter Berechnung eine Einkommensbelastungsquoten von nur noch 37,1 %.

Die Kernforderungen des BdSt nach geringeren Steuern und Abgaben, Bürokratieabbau und Abbau der Staatsverschuldung sind auf einen 'schlanken Staat' gerichtet und somit eindeutig dem neoliberalen Spektrum zuzuordnen. Der BdSt nutzt den öffentlichen Anschein der Neutralität geschickt, um den Partikularinteressen seiner Mitglieder breite Wirkung zu verschaffen. Er wirbt auf seiner Website damit, dass er Einfluss auf die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik nehme. ^[10]

Lobbytätigkeit hinter den Kulissen

Auf der Landesebene arbeitet der Bund der Steuerzahler meist harmonisch mit lokalen Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um seine Interessen durchzusetzen. ^{[11][12]} Er verwirklicht seine Lobbytätigkeit laut Satzung durch Gespräche mit Vertretern von Behörden und Verbänden, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Mitwirkung bei öffentlichen Anhörungen und Kommissionen ^[13]

Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen

Mittelstandsallianz

Der Bund der Steuerzahler und die vom [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW) gegründete Mittelstandsallianz haben 2017 beim Parlamentarischen Abend des Mittelstands eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. ^[14] Die Lobbyarbeit im Rahmen der Mittelstandsallianz unter Beteiligung des Bundes der Steuerzahler veranschaulicht ein Bericht eines Repräsentanten des Bundesverbands der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. aus dem Jahr 2019. ^[15]

Europäischer Wirtschaftssenat

Der Bund der Steuerzahler ist Mitglied des Europäischen Wirtschaftssenats e.V. (EWS), der sich laut [Satzung](#) für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmer und Unternehmen an den nationalen und europäischen Standorten einsetzt. Die Mitglieder werden als [Senatoren](#) bezeichnet. Nach § 52 Abs. IV der Satzung soll dem Kooperationspartner Bund der Steuerzahler die eigene Wirtschaftskompetenz zur Verfügung gestellt werden.

Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des EWS-Aufsichtsrats ist Hans Podiuk, Stellv. Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Kuratoriums des EWS ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Geschäftsführer ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler.

Wirtschaftsbeirat Bayern

Rolf von Hohenau, Präsident des Bundesverbands der Steuerzahler in Bayern, ist Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#). Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Präsidiums und Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Europapolitik und des Ausschusses für Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#)

Jaeger Euro Consult

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit. Zur Lobbyarbeit wird auf der Webseite des Unternehmens ausgeführt: „Passt Ihr Thema zu den ethischen Grundsätzen des „Ehrbaren Kaufmanns“ und wollen Sie effektiv und erfolgsorientiert Lobbyarbeit in Europa betreiben? Dann sind Sie bei der Firma Jaeger EuroConsult richtig, ob für die Umsetzung einer Initiative oder für den Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern.“

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)

Bereits seit den späten 1960er Jahren kooperierte der Bund der Steuerzahler mit der Hamburg Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Nach der Konzernumstrukturierung wurde die Zusammenarbeit mit der neuen Eigentümerin, der [ERGO-Versicherung AG](#) fortgesetzt.^[16] Die Kooperationsverträge bestehen zwischen den Landesverbänden des BdSt und der ERGO-Versicherungs AG. Demnach beschäftigt die ERGO Versicherung im Auftrag der Landesverbände rund 180 Selbstständige und Angestellte für die Mitgliederwerbung. Im Gegenzug für die Zurverfügungstellung des Personals erhält die ERGO zum einen Geld, zum anderen aber auch den Zugang zu potenziellen Versicherungskunden. Der BdSt profitiert von flächendeckendem Vertriebspersonal und die ERGO erhält die Gelegenheit, unter dem Deckmantel des Tätigwerdens für einen gemeinnützigen Verein^[17] ihre Versicherungspolice zu bewerben.^[18]

Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen

Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer

Der Bund der Steuerzahler, die Familienunternehmer und die Familienbetriebe Land und Forste e.v. haben die Verbände-Allianz [Vermögensteuer trifft alle](#) initiiert, die sich rund um die Bundestagswahl gegen Pläne aus der Politik zur Wiedereinführung der Vermögensteuer stark gemacht hat. Die gemeinsamen Online-Plattform wird von mehr als 20 weiteren Verbänden unterstützt.

Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse

Der Bund der Steuerzahler, [[Die Familienunternehmer - ASU], die Familienbetriebe Land und Forst e.V. und der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. haben 2020 die Verbände-Allianz „Die Schuldenbremse muss stehen!“ gegründet, die von der Politik ein Bekenntnis zur Schuldenbremse fordert.^[19]

Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags

Die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) führt seit Jahren eine Kampagne für die Abschaffung des Solidaritätszuschlags (Soli).^[20] In diesem Zusammenhang hat die INSM beim zuständigen Finanzamt Einspruch gegen die Lohnsteueranmeldung 2020 eingelegt mit dem Ziel, letztlich indirekt eine Entscheidung

des Bundesverfassungsgerichts zu erwirken. Parallel hierzu hat auch der Bund der Steuerzahlung in einer Kampagne die Abschaffung des Solis gefordert.^[21] Im Rahmen dieser Kampagne unterstützt der Bund der Steuerzahler eine Musterklage gegen den Soli vor dem Bundesverfassungsgericht. Mit dem Slogan „Der Soli muss weg!“ hat der Bund der Steuerzahler am 9. November 2017 gemeinsam mit den folgenden Verbänden und Lobbyorganisationen vor dem Bundestag protestiert: [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), Jungunternehmern und Familienbetrieben Land und Forst.^[22]

Organisationsstruktur und Personal

Organisationsstruktur

Der BdSt ist föderal organisiert. Er wird von den 15 eigenständigen Landesverbänden getragen.^[23] Allein die Landesverbände haben Mitglieder und somit die Verfügungshoheit über die Mitgliedsbeiträge.

Personal

Die Dominanz der Landesverbände spiegelt sich auch in der Mitarbeiterstruktur wider: Der BdSt Deutschland beschäftigt lediglich 18 Mitarbeiter, bei den Landesverbänden hingegen sind insgesamt 130 Personen beschäftigt.^[24]

Bundesebene

Mitglieder des Bundesvorstands sind^[25]

- Reiner Holznagel, Präsident, ehem. Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern
- Zenon Bilaniuk, Stellvertreter des Präsidenten, Stellvertreter des Vorsitzenden Landesverband Baden-Württemberg
- Hanna Stein, Vizepräsidentin, Vorstandsmitglied Landesverband Bayern
- Rik Steinheuer Vizepräsident, Vorstandsmitglied Landesverband NRW
- Bernhard Zentgraf, Vizepräsident, Vorstandsvorsitzender Niedersachsen und Bremen

(Stand: Februar 2018)

Mitglieder der Bundesgeschäftsführung sind^[26]

- Reiner Holznagel, Präsident
- Julia Berg, Leiterin Verbandskommunikation
- Hauke Hansen, Referent des Präsidenten
- Katja Schröder, Vorstandsassistentin

(Stand: Februar 2018)

Landesebene

Auf Landesebene sind Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und (gegebenenfalls) der Verwaltungsrat. ^[27]

Das Deutsche Steuerzahlerinstitut

Seit 1965 verfügt der BdSt über eine eigene finanzwissenschaftliche Forschungseinrichtung. ^[28] Das Institut, welches vormals nach dem Gründer Karl Bräuer benannt war, wurde erst 2013 aufgrund dessen NSDAP-Vergangenheit ^[29] in das Neutralität und Unabhängigkeit suggerierende 'Deutsche Steuerzahlerinstitut' umbenannt. Die neoliberale Lobbytätigkeit soll durch die Arbeit des DSI wissenschaftlich unterfüttert werden. Dazu werden Studien angefertigt und Stellungnahmen publiziert, welche insbesondere darauf gerichtet sind, in der Tagespresse wahrgenommen zu werden. ^[30] Die geringe Zahl der Mitarbeiter ^[31] sowie der geringe Umfang der Publikationen ^[32] deuten jedoch darauf hin, dass das DSI ein wissenschaftliches Leichtgewicht ist.

Steuerzahler Service GmbH

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. betreibt die Steuerzahler Service GmbH, welche in einem Online-Shop Bücher, Software und Seminare mit Titeln wie ‚Unternehmertage‘ oder ‚Als Vermieter immer auf der richtigen Seite‘ vertreibt. ^[33] Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Koordination von Servicevorteilen für die Geschäftskunden (Unternehmer, Selbständige, Ärzte oder Freiberufler) ^[34]

Seitenwechsler

- Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister **Rainer Brüderle**, FDP, ist ab dem 01.04.2015 neuer ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Der BdSt Rheinland-Pfalz zitiert ihn mit den Worten: „Ich freue mich über meine Wahl und das damit in mich gesetzte Vertrauen. Gerade die Vereinfachung des Steuerrechtes, die Senkung der Steuerlast und das Ende der Schuldenpolitik waren mir immer sehr wichtige Anliegen, die ich nun im Dienste der Steuerzahler vertreten werde“. ^[35]
- **Birga Köhler**, CDU, welche von 2010-2012 persönliche Referentin des Staatssekretärs Josef Hecken im Bundesfamilienministerium war, übernahm ab 01.01.2013 (kurzzeitig) das Amt der Bundesgeschäftsführerin des BdSt Deutschland. ^[36]

World Taxpayers Association

Die [World Taxpayers Associations](#) (WTA) ist der Welt-Dachverband der nationalen Steuerzahlerorganisationen, zu denen auch der Bund der Steuerzahler gehört. Mitglied im „Board of Directors“ sind Präsident Reiner Holznapel und Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Die WTA veranstaltet gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen die World Taxpayers Conferences und die Taxpayers Regionalforen.

Auf der [World Taxpayers Conference vom 17.-20. März 2016](#), zu der der Bund der Steuerzahler eingeladen hatte, vertrat der Klimaleugner [James Delingpole](#), Autor von [Breitbart News](#), die folgende These: „Die moderne grüne Politik- und Umweltbewegung ist die größte weltweite Verschwörung in der Geschichte der Menschheit gegen Steuerzahler...1,5 Billionen US-Dollar hat die ‚Global-Warming-Industrie‘ bislang verschlungen“.

Finanzen

Das Büro in Berlin wird durch die Landesverbände finanziert, welche eine Abgabe an den Bundesvorstand entrichten. ^[37]

Der Bund der Steuerzahler hatte im Jahr 2018 über 250 Tsd. Mitglieder. ^[38] Sie sind Mitglieder der jeweiligen Landesverbände und entrichten an diese ihre Mitgliedsbeiträge.

Der Blick auf die **Mitgliederstruktur** offenbart, dass es sich keineswegs- wie in der Öffentlichkeit dargestellt- um ein repräsentatives Abbild der steuerzahlenden Bevölkerung handelt. Denn: Unternehmen und gewerbliche Mittelständler stellen 60 Prozent der Mitglieder der Landesverbände, 15 Prozent der Mitglieder sind Freiberufler und die restlichen Mitglieder sind mehrheitlich Angestellte in leitenden Positionen. ^[39]

Es gibt ein **Transparenzdefizit in Hinblick auf die Finanzierungsquellen**. Der BdSt gibt an, sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu finanzieren ^[40]. Zwar werden von den Landesverbänden vereinzelt unter dem Stichworte 'Transparenz' Rechenschaftsberichte veröffentlicht, in diesen werden jedoch keine konkreten Informationen über die Zusammensetzung der Mitglieder und Spender genannt. ^[41] Somit ist es für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar, welche Akteure im Einzelnen durch ihre finanzielle Unterstützung die programmatische Ausrichtung und Lobbytätigkeit des BdSt prägen. ^[42]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Verbändeliste Bundestag vom 27.03.2015](#), abgerufen am 09.04.2015
2. ↑ [Privat vor Staat](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
3. ↑ [Stefan Bach: Unsere Steuern Wer zahlt? Wie viel? Wofür?](#), Frankfurt/Main 2016, S. 148
4. ↑ [BdSt Saarland e.V. Presseportrait](#), abgerufen am 10.04.2015
5. ↑ [„Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung“](#)
6. ↑ [Wessen Interessen vertritt der Bund der Steuerzahler, Nachdenkseiten vom 21.01.2011](#), abgerufen am 09.04.2015

7. ↑ [Warum der Bund der Steuerzahler \(oft\) keine Ahnung hat](#), Wirtschaftswoche, 21. März 2016, zuletzt aufgerufen am 23.3.2016
8. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), Spiegel Online vom 28.10.2010, abgerufen am 09.04.2015
9. ↑ [Die Tea Party lässt grüßen](#), zeit.de. vom 19.07.2017, abgerufen am 06.01.2018
10. ↑ [Mitgliederwerbung BdSt](#), Website des BdSt Deutschland e.V., abgerufen am 09.04.2015.
11. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
12. ↑ [BdSt Baden-Württemberg, Politische Kontakte](#), abgerufen am 17.04.2015
13. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §2](#), abgerufen am 17.04.2015
14. ↑ [Mittelstandsallianz und BdSt werden Kooperationspartner](#), bvmw.de vom 19.05.2017, abgerufen am 25.11.2021
15. ↑ [13.03.2019: Berufsrecht: Update](#), bvbc.de vom 13.03.2019, abgerufen am 25.11.2021
16. ↑ [Kooperation mit ERGO-Versicherung](#), Handelsblatt vom 05.07.2011, abgerufen am 09.04.2015
17. ↑ [Interne Arbeitsanweisung ERGO](#), PDF, abgerufen am 09.04.2015
18. ↑ [Kooperation ERGO und BdSt](#), Manager Magazin vom 17.09.2014, abgerufen am 09.04.2015
19. ↑ [Die Schuldenbremse muss stehen!](#), familienunternehmer.eu vom 03.03.2020, abgerufen am 25.11.2021
20. ↑ [Soli abschaffen: Updates zur Kampagne](#), insm.de, abgerufen am 25.11.2021
21. ↑ [Soli abschaffen! JETZT!](#), steuerzahler.de, abgerufen am 25.11.2021
22. ↑ [„Wort halten! Soli abschaffen!“](#), steuerzahler.de vom 09.11.2017, abgerufen am 25.11.2021
23. ↑ [Website BdSt Portrait](#), abgerufen am 10.04.2015
24. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
25. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Vorstand](#), abgerufen am 09.02.2018
26. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Bundesgeschäftsführung](#), abgerufen am 09.02.2018
27. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §9](#), abgerufen am 17.04.2015
28. ↑ [Steuerzahlerinstitut](#), Website DSI, abgerufen am 09.04.2015
29. ↑ [Karl Bräuer NSDAP](#), FAZ vom 21.06.2014, abgerufen am 09.04.2015
30. ↑ [DSi Intern 2-2014, Das DSI in den Medien \(S.4\)](#), abgerufen am 10.04.2015
31. ↑ [Mitarbeiter DSI](#), abgerufen am 10.04.2015
32. ↑ [Übersicht Publikationen des DSI](#), abgerufen am 17.04.2015, Vgl. insb. Verhältnis kurze Publikation 'kompakt' zu umfangreicheren 'Schriften'
33. ↑ [Steuerzahler Service GmbH, Seminare](#), abgerufen am 10.04.2015
34. ↑ [BdSt-Vorteile](#), abgerufen am 09.04.2015
35. ↑ [Brüderle neuer Vorstandsvorsitzender des BdSt Rheinland-Pfalz](#), Website BdSt Rheinland-Pfalz, abgerufen am 09.04.2015
36. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Pressemitteilung vom 02.01.2013](#), abgerufen am 10.04.2015
37. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
38. ↑ [BdS-Portrait](#), steuerzahler.de, abgerufen am 05.01.2019
39. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
40. ↑ [Presseportrait BdSt Hessen e.V.](#), abgerufen am 09.04.2015
41. ↑ [Vgl. zB Geschäftsbericht BdSt NRW 2013/2014](#), abgerufen am 17.04.2015
42. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015

Bund der Steuerzahler

Der 1949 gegründete **Bund der Steuerzahler Deutschland** e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin, welcher als Lobbyakteur in der Verbändeliste des Deutschen Bundestages registriert ist und als Vereinszweck Steuersenkungen, den Abbau von Bürokratie und Staatsverschuldung sowie eine sparsame Verwendung von Steuergeldern angibt. ^[1] Der Verein setzt sich für die Forderungen der Wirtschaft nach niedrigen Steuern, einem schlanken Staat ("Privat vor Staat"^[2]) und einer Beibehaltung der Schuldenbremse ein und beteiligt sich an entsprechenden Kampagnen der Wirtschaftsverbände. Darüber hinaus gibt es Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen der Wirtschaft.

Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), hält den Bund der Steuerzahler nicht für unabhängig: *"Tatsächlich repräsentiert er vor allem mittelständische Unternehmer, Freiberufler und Besserverdiener, die ihn über Beiträge und Spenden finanzieren. Lobbying und Kommunikation sind vor allem auf einen schlanken Staat und niedrige Steuern ausgerichtet. So fordert der Bund der Steuerzahler gerne und laut Steuersenkungen bei Einkommensteuer und Unternehmensteuern oder die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, was vor allem Wohlhabende entlasten würde. Missstände im Steuerrecht und in der Finanzverwaltung, etwa Steuervergünstigungen oder die verbreitete Steuerhinterziehung bei Kapitaleinkünften, die in erster Linie wohlhabende Steuerzahler betreffen, werden dagegen nicht thematisiert. Auch die eigentlich richtige und wichtige Kritik der öffentlichen Verschwendung ist häufig an spektakulären Einzelfällen orientiert und wenig konstruktiv"*.^[3]

Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.



**Bund der Steuerzahler
Deutschland e.V.**

Rec eingetragener Verein
htsf
orm
Täti Lobbytätigkeit für Steuersenkung, Abbau
gkei von Bürokratie und Staatsverschuldung,
tsbe einfachere Steuergesetze, sparsame
reic Verwendung von Steuergeldern
h
Grü 1949
ndu
ngs
datu
m
Hau Berlin
ptsit
z
Lob
byb
üro
Lob
byb
üro
EU
Web www.steuerzahler.de
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	35
1.1 Öffentlichkeitsarbeit	35
1.2 Lobbytätigkeit hinter den Kulissen	36
2 Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen	36
2.1 Mittelstandsallianz	36
2.2 Europäischer Wirtschaftssenat	36
2.3 Wirtschaftsbeirat Bayern	36
2.4 Jaeger Euro Consult	37
2.5 Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	37

2.6 ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)	37
3 Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen	37
3.1 Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer	37
3.2 Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse	37
3.3 Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags	37
4 Organisationsstruktur und Personal	38
4.1 Organisationsstruktur	38
4.2 Personal	38
4.3 Bundesebene	38
4.4 Landesebene	39
4.5 Das Deutsche Steuerzahlerinstitut	39
4.6 Steuerzahler Service GmbH	39
5 Seitenwechsler	39
6 World Taxpayers Association	39
7 Finanzen	40
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	40
9 Einzelnachweise	40

Lobbystrategien und Einfluss

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bund der Steuerzahler macht seinen Einfluss insbesondere durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit geltend. Er stellt sich selbst als 'Finanzgewissen der Nation' ^[4] und Repräsentant des einfachen Steuerzahlers dar. Mit dem jährlich publizierten 'Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung' ^[5], in welchem vermeintliche Steuerverschwendung angeprangert wird, gelingt es ihm häufig, den öffentlichen Diskurs zu bestimmen und sich dabei als Kämpfer für die Rechte der Steuerzahler als solche zu gerieren. Er wird dabei von der Öffentlichkeit als seriöser Akteur wahrgenommen. In den Medien wird seine Rolle selten hinterfragt, sodass allgemein der Eindruck entsteht, es handele sich bei dem BdSt um eine unabhängige Kontrollinstanz und nicht um einen privaten Verein. Mitunter wird der Bund der Steuerzahler mit dem Bundesrechnungshof verwechselt, ^[6] jener Bundesbehörde, welche aufgrund Art. 114 GG für die unabhängige Finanzkontrolle eingerichtet wurde.

Zweimal im Jahr geht der Verband an die Öffentlichkeit - im Frühjahr mit der Aktion Frühjahrsputz und im Herbst mit dem Schwarzbuch. Dabei prangert der Verband Fälle von Steuerverschwendung an und erzielt damit eine hohe Medienresonanz. Doch die Kritik an den vom Verband verwendeten Maßstäbe wird lauter - bei der Auswertung würden die langfristigen politischen Ziele von Subventionen oft nicht berücksichtigt. ^[7]

Unter den Mitarbeitern des Bundesrechnungshofs genießt er keinen guten Ruf, da er sich durch Ungenauigkeiten und Übertreibungen in der Darstellung von Steuerverschwendung diskreditiert habe. ^[8] Laut Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sind die Berechnungen, die der Bund der Steuerzahler zu dem von ihm ausgerufenen „Tag der Steuerzahler“ vornimmt, falsch; es handle sich um "vulgärökonomischen Populismus". ^[9] Statt der vom Bund der Steuerzahler errechneten Einkommensbelastungsquote von 54,6 % ergäbe sich bei korrekter Berechnung eine Einkommensbelastungsquoten von nur noch 37,1 %.

Die Kernforderungen des BdSt nach geringeren Steuern und Abgaben, Bürokratieabbau und Abbau der Staatsverschuldung sind auf einen 'schlanken Staat' gerichtet und somit eindeutig dem neoliberalen Spektrum zuzuordnen. Der BdSt nutzt den öffentlichen Anschein der Neutralität geschickt, um den Partikularinteressen seiner Mitglieder breite Wirkung zu verschaffen. Er wirbt auf seiner Website damit, dass er Einfluss auf die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik nehme. ^[10]

Lobbytätigkeit hinter den Kulissen

Auf der Landesebene arbeitet der Bund der Steuerzahler meist harmonisch mit lokalen Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um seine Interessen durchzusetzen. ^{[11][12]} Er verwirklicht seine Lobbytätigkeit laut Satzung durch Gespräche mit Vertretern von Behörden und Verbänden, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Mitwirkung bei öffentlichen Anhörungen und Kommissionen ^[13]

Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen

Mittelstandsallianz

Der Bund der Steuerzahler und die vom [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW) gegründete Mittelstandsallianz haben 2017 beim Parlamentarischen Abend des Mittelstands eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. ^[14] Die Lobbyarbeit im Rahmen der Mittelstandsallianz unter Beteiligung des Bundes der Steuerzahler veranschaulicht ein Bericht eines Repräsentanten des Bundesverbands der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. aus dem Jahr 2019. ^[15]

Europäischer Wirtschaftssenat

Der Bund der Steuerzahler ist Mitglied des Europäischen Wirtschaftssenats e.V. (EWS), der sich laut [Satzung](#) für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmer und Unternehmen an den nationalen und europäischen Standorten einsetzt. Die Mitglieder werden als [Senatoren](#) bezeichnet. Nach § 52 Abs. IV der Satzung soll dem Kooperationspartner Bund der Steuerzahler die eigene Wirtschaftskompetenz zur Verfügung gestellt werden.

Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des EWS-Aufsichtsrats ist Hans Podiuk, Stellv. Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Kuratoriums des EWS ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Geschäftsführer ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler.

Wirtschaftsbeirat Bayern

Rolf von Hohenau, Präsident des Bundesverbands der Steuerzahler in Bayern, ist Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#). Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Präsidiums und Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Europapolitik und des Ausschusses für Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#)

Jaeger Euro Consult

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit. Zur Lobbyarbeit wird auf der Webseite des Unternehmens ausgeführt: „Passt Ihr Thema zu den ethischen Grundsätzen des „Ehrbaren Kaufmanns“ und wollen Sie effektiv und erfolgsorientiert Lobbyarbeit in Europa betreiben? Dann sind Sie bei der Firma Jaeger EuroConsult richtig, ob für die Umsetzung einer Initiative oder für den Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern.“

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)

Bereits seit den späten 1960er Jahren kooperierte der Bund der Steuerzahler mit der Hamburg Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Nach der Konzernumstrukturierung wurde die Zusammenarbeit mit der neuen Eigentümerin, der [ERGO-Versicherung AG](#) fortgesetzt.^[16] Die Kooperationsverträge bestehen zwischen den Landesverbänden des BdSt und der ERGO-Versicherungs AG. Demnach beschäftigt die ERGO Versicherung im Auftrag der Landesverbände rund 180 Selbstständige und Angestellte für die Mitgliederwerbung. Im Gegenzug für die Zurverfügungstellung des Personals erhält die ERGO zum einen Geld, zum anderen aber auch den Zugang zu potenziellen Versicherungskunden. Der BdSt profitiert von flächendeckendem Vertriebspersonal und die ERGO erhält die Gelegenheit, unter dem Deckmantel des Tätigwerdens für einen gemeinnützigen Verein^[17] ihre Versicherungspolice zu bewerben.^[18]

Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen

Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer

Der Bund der Steuerzahler, die Familienunternehmer und die Familienbetriebe Land und Forste e.v. haben die Verbände-Allianz [Vermögensteuer trifft alle](#) initiiert, die sich rund um die Bundestagswahl gegen Pläne aus der Politik zur Wiedereinführung der Vermögensteuer stark gemacht hat. Die gemeinsamen Online-Plattform wird von mehr als 20 weiteren Verbänden unterstützt.

Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse

Der Bund der Steuerzahler, [[Die Familienunternehmer - ASU], die Familienbetriebe Land und Forst e.V. und der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. haben 2020 die Verbände-Allianz „Die Schuldenbremse muss stehen!“ gegründet, die von der Politik ein Bekenntnis zur Schuldenbremse fordert.^[19]

Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags

Die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) führt seit Jahren eine Kampagne für die Abschaffung des Solidaritätszuschlags (Soli).^[20] In diesem Zusammenhang hat die INSM beim zuständigen Finanzamt Einspruch gegen die Lohnsteueranmeldung 2020 eingelegt mit dem Ziel, letztlich indirekt eine Entscheidung

des Bundesverfassungsgerichts zu erwirken. Parallel hierzu hat auch der Bund der Steuerzahlung in einer Kampagne die Abschaffung des Solis gefordert.^[21] Im Rahmen dieser Kampagne unterstützt der Bund der Steuerzahler eine Musterklage gegen den Soli vor dem Bundesverfassungsgericht. Mit dem Slogan „Der Soli muss weg!“ hat der Bund der Steuerzahler am 9. November 2017 gemeinsam mit den folgenden Verbänden und Lobbyorganisationen vor dem Bundestag protestiert: [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), Jungunternehmern und Familienbetrieben Land und Forst.^[22]

Organisationsstruktur und Personal

Organisationsstruktur

Der BdSt ist föderal organisiert. Er wird von den 15 eigenständigen Landesverbänden getragen.^[23] Allein die Landesverbände haben Mitglieder und somit die Verfügungshoheit über die Mitgliedsbeiträge.

Personal

Die Dominanz der Landesverbände spiegelt sich auch in der Mitarbeiterstruktur wider: Der BdSt Deutschland beschäftigt lediglich 18 Mitarbeiter, bei den Landesverbänden hingegen sind insgesamt 130 Personen beschäftigt.^[24]

Bundesebene

Mitglieder des Bundesvorstands sind^[25]

- Reiner Holznagel, Präsident, ehem. Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern
- Zenon Bilaniuk, Stellvertreter des Präsidenten, Stellvertreter des Vorsitzenden Landesverband Baden-Württemberg
- Hanna Stein, Vizepräsidentin, Vorstandsmitglied Landesverband Bayern
- Rik Steinheuer Vizepräsident, Vorstandsmitglied Landesverband NRW
- Bernhard Zentgraf, Vizepräsident, Vorstandsvorsitzender Niedersachsen und Bremen

(Stand: Februar 2018)

Mitglieder der Bundesgeschäftsführung sind^[26]

- Reiner Holznagel, Präsident
- Julia Berg, Leiterin Verbandskommunikation
- Hauke Hansen, Referent des Präsidenten
- Katja Schröder, Vorstandsassistentin

(Stand: Februar 2018)

Landesebene

Auf Landesebene sind Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und (gegebenenfalls) der Verwaltungsrat. ^[27]

Das Deutsche Steuerzahlerinstitut

Seit 1965 verfügt der BdSt über eine eigene finanzwissenschaftliche Forschungseinrichtung. ^[28] Das Institut, welches vormals nach dem Gründer Karl Bräuer benannt war, wurde erst 2013 aufgrund dessen NSDAP-Vergangenheit ^[29] in das Neutralität und Unabhängigkeit suggerierende 'Deutsche Steuerzahlerinstitut' umbenannt. Die neoliberale Lobbytätigkeit soll durch die Arbeit des DSI wissenschaftlich unterfüttert werden. Dazu werden Studien angefertigt und Stellungnahmen publiziert, welche insbesondere darauf gerichtet sind, in der Tagespresse wahrgenommen zu werden. ^[30] Die geringe Zahl der Mitarbeiter ^[31] sowie der geringe Umfang der Publikationen ^[32] deuten jedoch darauf hin, dass das DSI ein wissenschaftliches Leichtgewicht ist.

Steuerzahler Service GmbH

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. betreibt die Steuerzahler Service GmbH, welche in einem Online-Shop Bücher, Software und Seminare mit Titeln wie ‚Unternehmertage‘ oder ‚Als Vermieter immer auf der richtigen Seite‘ vertreibt. ^[33] Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Koordination von Servicevorteilen für die Geschäftskunden (Unternehmer, Selbständige, Ärzte oder Freiberufler) ^[34]

Seitenwechsler

- Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister **Rainer Brüderle**, FDP, ist ab dem 01.04.2015 neuer ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Der BdSt Rheinland-Pfalz zitiert ihn mit den Worten: „Ich freue mich über meine Wahl und das damit in mich gesetzte Vertrauen. Gerade die Vereinfachung des Steuerrechtes, die Senkung der Steuerlast und das Ende der Schuldenpolitik waren mir immer sehr wichtige Anliegen, die ich nun im Dienste der Steuerzahler vertreten werde“. ^[35]
- **Birga Köhler**, CDU, welche von 2010-2012 persönliche Referentin des Staatssekretärs Josef Hecken im Bundesfamilienministerium war, übernahm ab 01.01.2013 (kurzzeitig) das Amt der Bundesgeschäftsführerin des BdSt Deutschland. ^[36]

World Taxpayers Association

Die [World Taxpayers Associations](#) (WTA) ist der Welt-Dachverband der nationalen Steuerzahlerorganisationen, zu denen auch der Bund der Steuerzahler gehört. Mitglied im „Board of Directors“ sind Präsident Reiner Holznapel und Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Die WTA veranstaltet gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen die World Taxpayers Conferences und die Taxpayers Regionalforen.

Auf der [World Taxpayers Conference vom 17.-20. März 2016](#), zu der der Bund der Steuerzahler eingeladen hatte, vertrat der Klimaleugner [James Delingpole](#), Autor von [Breitbart News](#), die folgende These: „Die moderne grüne Politik- und Umweltbewegung ist die größte weltweite Verschwörung in der Geschichte der Menschheit gegen Steuerzahler...1,5 Billionen US-Dollar hat die ‚Global-Warming-Industrie‘ bislang verschlungen“.

Finanzen

Das Büro in Berlin wird durch die Landesverbände finanziert, welche eine Abgabe an den Bundesvorstand entrichten. ^[37]

Der Bund der Steuerzahler hatte im Jahr 2018 über 250 Tsd. Mitglieder. ^[38] Sie sind Mitglieder der jeweiligen Landesverbände und entrichten an diese ihre Mitgliedsbeiträge.

Der Blick auf die **Mitgliederstruktur** offenbart, dass es sich keineswegs- wie in der Öffentlichkeit dargestellt- um ein repräsentatives Abbild der steuerzahlenden Bevölkerung handelt. Denn: Unternehmen und gewerbliche Mittelständler stellen 60 Prozent der Mitglieder der Landesverbände, 15 Prozent der Mitglieder sind Freiberufler und die restlichen Mitglieder sind mehrheitlich Angestellte in leitenden Positionen. ^[39]

Es gibt ein **Transparenzdefizit in Hinblick auf die Finanzierungsquellen**. Der BdSt gibt an, sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu finanzieren ^[40]. Zwar werden von den Landesverbänden vereinzelt unter dem Stichworte 'Transparenz' Rechenschaftsberichte veröffentlicht, in diesen werden jedoch keine konkreten Informationen über die Zusammensetzung der Mitglieder und Spender genannt. ^[41] Somit ist es für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar, welche Akteure im Einzelnen durch ihre finanzielle Unterstützung die programmatische Ausrichtung und Lobbytätigkeit des BdSt prägen. ^[42]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Verbändeliste Bundestag vom 27.03.2015](#), abgerufen am 09.04.2015
2. ↑ [Privat vor Staat](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
3. ↑ [Stefan Bach: Unsere Steuern Wer zahlt? Wie viel? Wofür?](#), Frankfurt/Main 2016, S. 148
4. ↑ [BdSt Saarland e.V. Presseportrait](#), abgerufen am 10.04.2015
5. ↑ [„Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung“](#)
6. ↑ [Wessen Interessen vertritt der Bund der Steuerzahler, Nachdenkseiten vom 21.01.2011](#), abgerufen am 09.04.2015

7. ↑ [Warum der Bund der Steuerzahler \(oft\) keine Ahnung hat](#), Wirtschaftswoche, 21. März 2016, zuletzt aufgerufen am 23.3.2016
8. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), Spiegel Online vom 28.10.2010, abgerufen am 09.04.2015
9. ↑ [Die Tea Party lässt grüßen](#), zeit.de. vom 19.07.2017, abgerufen am 06.01.2018
10. ↑ [Mitgliederwerbung BdSt](#), Website des BdSt Deutschland e.V., abgerufen am 09.04.2015.
11. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
12. ↑ [BdSt Baden-Württemberg, Politische Kontakte](#), abgerufen am 17.04.2015
13. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §2](#), abgerufen am 17.04.2015
14. ↑ [Mittelstandsallianz und BdSt werden Kooperationspartner](#), bvmw.de vom 19.05.2017, abgerufen am 25.11.2021
15. ↑ [13.03.2019: Berufsrecht: Update](#), bvbc.de vom 13.03.2019, abgerufen am 25.11.2021
16. ↑ [Kooperation mit ERGO-Versicherung](#), Handelsblatt vom 05.07.2011, abgerufen am 09.04.2015
17. ↑ [Interne Arbeitsanweisung ERGO](#), PDF, abgerufen am 09.04.2015
18. ↑ [Kooperation ERGO und BdSt](#), Manager Magazin vom 17.09.2014, abgerufen am 09.04.2015
19. ↑ [Die Schuldenbremse muss stehen!](#), familienunternehmer.eu vom 03.03.2020, abgerufen am 25.11.2021
20. ↑ [Soli abschaffen: Updates zur Kampagne](#), insm.de, abgerufen am 25.11.2021
21. ↑ [Soli abschaffen! JETZT!](#), steuerzahler.de, abgerufen am 25.11.2021
22. ↑ [„Wort halten! Soli abschaffen!“](#), steuerzahler.de vom 09.11.2017, abgerufen am 25.11.2021
23. ↑ [Website BdSt Portrait](#), abgerufen am 10.04.2015
24. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
25. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Vorstand](#), abgerufen am 09.02.2018
26. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Bundesgeschäftsführung](#), abgerufen am 09.02.2018
27. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §9](#), abgerufen am 17.04.2015
28. ↑ [Steuerzahlerinstitut](#), Website DSI, abgerufen am 09.04.2015
29. ↑ [Karl Bräuer NSDAP](#), FAZ vom 21.06.2014, abgerufen am 09.04.2015
30. ↑ [DSi Intern 2-2014, Das DSI in den Medien \(S.4\)](#), abgerufen am 10.04.2015
31. ↑ [Mitarbeiter DSI](#), abgerufen am 10.04.2015
32. ↑ [Übersicht Publikationen des DSI](#), abgerufen am 17.04.2015, Vgl. insb. Verhältnis kurze Publikation 'kompakt' zu umfangreicheren 'Schriften'
33. ↑ [Steuerzahler Service GmbH, Seminare](#), abgerufen am 10.04.2015
34. ↑ [BdSt-Vorteile](#), abgerufen am 09.04.2015
35. ↑ [Brüderle neuer Vorstandsvorsitzender des BdSt Rheinland-Pfalz](#), Website BdSt Rheinland-Pfalz, abgerufen am 09.04.2015
36. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Pressemitteilung vom 02.01.2013](#), abgerufen am 10.04.2015
37. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
38. ↑ [BdS-Portrait](#), steuerzahler.de, abgerufen am 05.01.2019
39. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
40. ↑ [Presseportrait BdSt Hessen e.V.](#), abgerufen am 09.04.2015
41. ↑ [Vgl. zB Geschäftsbericht BdSt NRW 2013/2014](#), abgerufen am 17.04.2015
42. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015

Bund der Steuerzahler

Der 1949 gegründete **Bund der Steuerzahler Deutschland** e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin, welcher als Lobbyakteur in der Verbändeliste des Deutschen Bundestages registriert ist und als Vereinszweck Steuersenkungen, den Abbau von Bürokratie und Staatsverschuldung sowie eine sparsame Verwendung von Steuergeldern angibt. ^[1] Der Verein setzt sich für die Forderungen der Wirtschaft nach niedrigen Steuern, einem schlanken Staat ("Privat vor Staat"^[2]) und einer Beibehaltung der Schuldenbremse ein und beteiligt sich an entsprechenden Kampagnen der Wirtschaftsverbände. Darüber hinaus gibt es Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen der Wirtschaft.

Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), hält den Bund der Steuerzahler nicht für unabhängig: *"Tatsächlich repräsentiert er vor allem mittelständische Unternehmer, Freiberufler und Besserverdiener, die ihn über Beiträge und Spenden finanzieren. Lobbying und Kommunikation sind vor allem auf einen schlanken Staat und niedrige Steuern ausgerichtet. So fordert der Bund der Steuerzahler gerne und laut Steuersenkungen bei Einkommensteuer und Unternehmensteuern oder die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, was vor allem Wohlhabende entlasten würde. Missstände im Steuerrecht und in der Finanzverwaltung, etwa Steuervergünstigungen oder die verbreitete Steuerhinterziehung bei Kapitaleinkünften, die in erster Linie wohlhabende Steuerzahler betreffen, werden dagegen nicht thematisiert. Auch die eigentlich richtige und wichtige Kritik der öffentlichen Verschwendung ist häufig an spektakulären Einzelfällen orientiert und wenig konstruktiv"*.^[3]

Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.



**Bund der Steuerzahler
Deutschland e.V.**

Rec eingetragener Verein
htsf
orm
Täti Lobbytätigkeit für Steuersenkung, Abbau
gkei von Bürokratie und Staatsverschuldung,
tsbe einfachere Steuergesetze, sparsame
reic Verwendung von Steuergeldern
h
Grü 1949
ndu
ngs
datu
m
Hau Berlin
ptsit
z
Lob
byb
üro
Lob
byb
üro
EU
Web www.steuerzahler.de
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	43
1.1 Öffentlichkeitsarbeit	43
1.2 Lobbytätigkeit hinter den Kulissen	44
2 Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen	44
2.1 Mittelstandsallianz	44
2.2 Europäischer Wirtschaftssenat	44
2.3 Wirtschaftsbeirat Bayern	44
2.4 Jaeger Euro Consult	45
2.5 Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	45

2.6 ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)	45
3 Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen	45
3.1 Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer	45
3.2 Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse	45
3.3 Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags	45
4 Organisationsstruktur und Personal	46
4.1 Organisationsstruktur	46
4.2 Personal	46
4.3 Bundesebene	46
4.4 Landesebene	47
4.5 Das Deutsche Steuerzahlerinstitut	47
4.6 Steuerzahler Service GmbH	47
5 Seitenwechsler	47
6 World Taxpayers Association	47
7 Finanzen	48
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	48
9 Einzelnachweise	48

Lobbystrategien und Einfluss

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bund der Steuerzahler macht seinen Einfluss insbesondere durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit geltend. Er stellt sich selbst als 'Finanzgewissen der Nation' ^[4] und Repräsentant des einfachen Steuerzahlers dar. Mit dem jährlich publizierten 'Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung' ^[5], in welchem vermeintliche Steuerverschwendung angeprangert wird, gelingt es ihm häufig, den öffentlichen Diskurs zu bestimmen und sich dabei als Kämpfer für die Rechte der Steuerzahler als solche zu gerieren. Er wird dabei von der Öffentlichkeit als seriöser Akteur wahrgenommen. In den Medien wird seine Rolle selten hinterfragt, sodass allgemein der Eindruck entsteht, es handele sich bei dem BdSt um eine unabhängige Kontrollinstanz und nicht um einen privaten Verein. Mitunter wird der Bund der Steuerzahler mit dem Bundesrechnungshof verwechselt, ^[6] jener Bundesbehörde, welche aufgrund Art. 114 GG für die unabhängige Finanzkontrolle eingerichtet wurde.

Zweimal im Jahr geht der Verband an die Öffentlichkeit - im Frühjahr mit der Aktion Frühjahrputz und im Herbst mit dem Schwarzbuch. Dabei prangert der Verband Fälle von Steuerverschwendung an und erzielt damit eine hohe Medienresonanz. Doch die Kritik an den vom Verband verwendeten Maßstäbe wird lauter - bei der Auswertung würden die langfristigen politischen Ziele von Subventionen oft nicht berücksichtigt. ^[7]

Unter den Mitarbeitern des Bundesrechnungshofs genießt er keinen guten Ruf, da er sich durch Ungenauigkeiten und Übertreibungen in der Darstellung von Steuerverschwendung diskreditiert habe. ^[8] Laut Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sind die Berechnungen, die der Bund der Steuerzahler zu dem von ihm ausgerufenen „Tag der Steuerzahler“ vornimmt, falsch; es handle sich um "vulgärökonomischen Populismus". ^[9] Statt der vom Bund der Steuerzahler errechneten Einkommensbelastungsquote von 54,6 % ergäbe sich bei korrekter Berechnung eine Einkommensbelastungsquoten von nur noch 37,1 %.

Die Kernforderungen des BdSt nach geringeren Steuern und Abgaben, Bürokratieabbau und Abbau der Staatsverschuldung sind auf einen 'schlanken Staat' gerichtet und somit eindeutig dem neoliberalen Spektrum zuzuordnen. Der BdSt nutzt den öffentlichen Anschein der Neutralität geschickt, um den Partikularinteressen seiner Mitglieder breite Wirkung zu verschaffen. Er wirbt auf seiner Website damit, dass er Einfluss auf die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik nehme. ^[10]

Lobbytätigkeit hinter den Kulissen

Auf der Landesebene arbeitet der Bund der Steuerzahler meist harmonisch mit lokalen Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um seine Interessen durchzusetzen. ^{[11][12]} Er verwirklicht seine Lobbytätigkeit laut Satzung durch Gespräche mit Vertretern von Behörden und Verbänden, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Mitwirkung bei öffentlichen Anhörungen und Kommissionen ^[13]

Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen

Mittelstandsallianz

Der Bund der Steuerzahler und die vom [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW) gegründete Mittelstandsallianz haben 2017 beim Parlamentarischen Abend des Mittelstands eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. ^[14] Die Lobbyarbeit im Rahmen der Mittelstandsallianz unter Beteiligung des Bundes der Steuerzahler veranschaulicht ein Bericht eines Repräsentanten des Bundesverbands der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. aus dem Jahr 2019. ^[15]

Europäischer Wirtschaftssenat

Der Bund der Steuerzahler ist Mitglied des Europäischen Wirtschaftssenats e.V. (EWS), der sich laut [Satzung](#) für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmer und Unternehmen an den nationalen und europäischen Standorten einsetzt. Die Mitglieder werden als [Senatoren](#) bezeichnet. Nach § 52 Abs. IV der Satzung soll dem Kooperationspartner Bund der Steuerzahler die eigene Wirtschaftskompetenz zur Verfügung gestellt werden.

Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des EWS-Aufsichtsrats ist Hans Podiuk, Stellv. Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Kuratoriums des EWS ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Geschäftsführer ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler.

Wirtschaftsbeirat Bayern

Rolf von Hohenau, Präsident des Bundesverbands der Steuerzahler in Bayern, ist Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#). Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Präsidiums und Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Europapolitik und des Ausschusses für Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#)

Jaeger Euro Consult

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit. Zur Lobbyarbeit wird auf der Webseite des Unternehmens ausgeführt: „Passt Ihr Thema zu den ethischen Grundsätzen des „Ehrbaren Kaufmanns“ und wollen Sie effektiv und erfolgsorientiert Lobbyarbeit in Europa betreiben? Dann sind Sie bei der Firma Jaeger EuroConsult richtig, ob für die Umsetzung einer Initiative oder für den Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern.“

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)

Bereits seit den späten 1960er Jahren kooperierte der Bund der Steuerzahler mit der Hamburg Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Nach der Konzernumstrukturierung wurde die Zusammenarbeit mit der neuen Eigentümerin, der [ERGO-Versicherung AG](#) fortgesetzt.^[16] Die Kooperationsverträge bestehen zwischen den Landesverbänden des BdSt und der ERGO-Versicherungs AG. Demnach beschäftigt die ERGO Versicherung im Auftrag der Landesverbände rund 180 Selbstständige und Angestellte für die Mitgliederwerbung. Im Gegenzug für die Zurverfügungstellung des Personals erhält die ERGO zum einen Geld, zum anderen aber auch den Zugang zu potenziellen Versicherungskunden. Der BdSt profitiert von flächendeckendem Vertriebspersonal und die ERGO erhält die Gelegenheit, unter dem Deckmantel des Tätigwerdens für einen gemeinnützigen Verein^[17] ihre Versicherungspolice zu bewerben.^[18]

Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen

Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer

Der Bund der Steuerzahler, die Familienunternehmer und die Familienbetriebe Land und Forste e.v. haben die Verbände-Allianz [Vermögensteuer trifft alle](#) initiiert, die sich rund um die Bundestagswahl gegen Pläne aus der Politik zur Wiedereinführung der Vermögensteuer stark gemacht hat. Die gemeinsamen Online-Plattform wird von mehr als 20 weiteren Verbänden unterstützt.

Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse

Der Bund der Steuerzahler, [[Die Familienunternehmer - ASU], die Familienbetriebe Land und Forst e.V. und der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. haben 2020 die Verbände-Allianz „Die Schuldenbremse muss stehen!“ gegründet, die von der Politik ein Bekenntnis zur Schuldenbremse fordert.^[19]

Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags

Die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) führt seit Jahren eine Kampagne für die Abschaffung des Solidaritätszuschlags (Soli).^[20] In diesem Zusammenhang hat die INSM beim zuständigen Finanzamt Einspruch gegen die Lohnsteueranmeldung 2020 eingelegt mit dem Ziel, letztlich indirekt eine Entscheidung

des Bundesverfassungsgerichts zu erwirken. Parallel hierzu hat auch der Bund der Steuerzahlung in einer Kampagne die Abschaffung des Solis gefordert.^[21] Im Rahmen dieser Kampagne unterstützt der Bund der Steuerzahler eine Musterklage gegen den Soli vor dem Bundesverfassungsgericht. Mit dem Slogan „Der Soli muss weg!“ hat der Bund der Steuerzahler am 9. November 2017 gemeinsam mit den folgenden Verbänden und Lobbyorganisationen vor dem Bundestag protestiert: [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), Jungunternehmern und Familienbetrieben Land und Forst.^[22]

Organisationsstruktur und Personal

Organisationsstruktur

Der BdSt ist föderal organisiert. Er wird von den 15 eigenständigen Landesverbänden getragen.^[23] Allein die Landesverbände haben Mitglieder und somit die Verfügungshoheit über die Mitgliedsbeiträge.

Personal

Die Dominanz der Landesverbände spiegelt sich auch in der Mitarbeiterstruktur wider: Der BdSt Deutschland beschäftigt lediglich 18 Mitarbeiter, bei den Landesverbänden hingegen sind insgesamt 130 Personen beschäftigt.^[24]

Bundesebene

Mitglieder des Bundesvorstands sind^[25]

- Reiner Holznagel, Präsident, ehem. Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern
- Zenon Bilaniuk, Stellvertreter des Präsidenten, Stellvertreter des Vorsitzenden Landesverband Baden-Württemberg
- Hanna Stein, Vizepräsidentin, Vorstandsmitglied Landesverband Bayern
- Rik Steinheuer Vizepräsident, Vorstandsmitglied Landesverband NRW
- Bernhard Zentgraf, Vizepräsident, Vorstandsvorsitzender Niedersachsen und Bremen

(Stand: Februar 2018)

Mitglieder der Bundesgeschäftsführung sind^[26]

- Reiner Holznagel, Präsident
- Julia Berg, Leiterin Verbandskommunikation
- Hauke Hansen, Referent des Präsidenten
- Katja Schröder, Vorstandsassistentin

(Stand: Februar 2018)

Landesebene

Auf Landesebene sind Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und (gegebenenfalls) der Verwaltungsrat. ^[27]

Das Deutsche Steuerzahlerinstitut

Seit 1965 verfügt der BdSt über eine eigene finanzwissenschaftliche Forschungseinrichtung. ^[28] Das Institut, welches vormals nach dem Gründer Karl Bräuer benannt war, wurde erst 2013 aufgrund dessen NSDAP-Vergangenheit ^[29] in das Neutralität und Unabhängigkeit suggerierende 'Deutsche Steuerzahlerinstitut' umbenannt. Die neoliberale Lobbytätigkeit soll durch die Arbeit des DSI wissenschaftlich unterfüttert werden. Dazu werden Studien angefertigt und Stellungnahmen publiziert, welche insbesondere darauf gerichtet sind, in der Tagespresse wahrgenommen zu werden. ^[30] Die geringe Zahl der Mitarbeiter ^[31] sowie der geringe Umfang der Publikationen ^[32] deuten jedoch darauf hin, dass das DSI ein wissenschaftliches Leichtgewicht ist.

Steuerzahler Service GmbH

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. betreibt die Steuerzahler Service GmbH, welche in einem Online-Shop Bücher, Software und Seminare mit Titeln wie ‚Unternehmertage‘ oder ‚Als Vermieter immer auf der richtigen Seite‘ vertreibt. ^[33] Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Koordination von Servicevorteilen für die Geschäftskunden (Unternehmer, Selbständige, Ärzte oder Freiberufler) ^[34]

Seitenwechsler

- Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister **Rainer Brüderle**, FDP, ist ab dem 01.04.2015 neuer ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Der BdSt Rheinland-Pfalz zitiert ihn mit den Worten: „Ich freue mich über meine Wahl und das damit in mich gesetzte Vertrauen. Gerade die Vereinfachung des Steuerrechtes, die Senkung der Steuerlast und das Ende der Schuldenpolitik waren mir immer sehr wichtige Anliegen, die ich nun im Dienste der Steuerzahler vertreten werde“. ^[35]
- **Birga Köhler**, CDU, welche von 2010-2012 persönliche Referentin des Staatssekretärs Josef Hecken im Bundesfamilienministerium war, übernahm ab 01.01.2013 (kurzzeitig) das Amt der Bundesgeschäftsführerin des BdSt Deutschland. ^[36]

World Taxpayers Association

Die [World Taxpayers Associations](#) (WTA) ist der Welt-Dachverband der nationalen Steuerzahlerorganisationen, zu denen auch der Bund der Steuerzahler gehört. Mitglied im „Board of Directors“ sind Präsident Reiner Holznapel und Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Die WTA veranstaltet gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen die World Taxpayers Conferences und die Taxpayers Regionalforen.

Auf der [World Taxpayers Conference vom 17.-20. März 2016](#), zu der der Bund der Steuerzahler eingeladen hatte, vertrat der Klimaleugner [James Delingpole](#), Autor von [Breitbart News](#), die folgende These: „Die moderne grüne Politik- und Umweltbewegung ist die größte weltweite Verschwörung in der Geschichte der Menschheit gegen Steuerzahler...1,5 Billionen US-Dollar hat die ‚Global-Warming-Industrie‘ bislang verschlungen“.

Finanzen

Das Büro in Berlin wird durch die Landesverbände finanziert, welche eine Abgabe an den Bundesvorstand entrichten. ^[37]

Der Bund der Steuerzahler hatte im Jahr 2018 über 250 Tsd. Mitglieder. ^[38] Sie sind Mitglieder der jeweiligen Landesverbände und entrichten an diese ihre Mitgliedsbeiträge.

Der Blick auf die **Mitgliederstruktur** offenbart, dass es sich keineswegs- wie in der Öffentlichkeit dargestellt- um ein repräsentatives Abbild der steuerzahlenden Bevölkerung handelt. Denn: Unternehmen und gewerbliche Mittelständler stellen 60 Prozent der Mitglieder der Landesverbände, 15 Prozent der Mitglieder sind Freiberufler und die restlichen Mitglieder sind mehrheitlich Angestellte in leitenden Positionen. ^[39]

Es gibt ein **Transparenzdefizit in Hinblick auf die Finanzierungsquellen**. Der BdSt gibt an, sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu finanzieren ^[40]. Zwar werden von den Landesverbänden vereinzelt unter dem Stichworte 'Transparenz' Rechenschaftsberichte veröffentlicht, in diesen werden jedoch keine konkreten Informationen über die Zusammensetzung der Mitglieder und Spender genannt. ^[41] Somit ist es für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar, welche Akteure im Einzelnen durch ihre finanzielle Unterstützung die programmatische Ausrichtung und Lobbytätigkeit des BdSt prägen. ^[42]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Verbändeliste Bundestag vom 27.03.2015](#), abgerufen am 09.04.2015
2. ↑ [Privat vor Staat](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
3. ↑ [Stefan Bach: Unsere Steuern Wer zahlt? Wie viel? Wofür?](#), Frankfurt/Main 2016, S. 148
4. ↑ [BdSt Saarland e.V. Presseportrait](#), abgerufen am 10.04.2015
5. ↑ [„Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung“](#)
6. ↑ [Wessen Interessen vertritt der Bund der Steuerzahler, Nachdenkseiten vom 21.01.2011](#), abgerufen am 09.04.2015

7. ↑ [Warum der Bund der Steuerzahler \(oft\) keine Ahnung hat](#), Wirtschaftswoche, 21. März 2016, zuletzt aufgerufen am 23.3.2016
8. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), Spiegel Online vom 28.10.2010, abgerufen am 09.04.2015
9. ↑ [Die Tea Party lässt grüßen](#), zeit.de. vom 19.07.2017, abgerufen am 06.01.2018
10. ↑ [Mitgliederwerbung BdSt](#), Website des BdSt Deutschland e.V., abgerufen am 09.04.2015.
11. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
12. ↑ [BdSt Baden-Württemberg, Politische Kontakte](#), abgerufen am 17.04.2015
13. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §2](#), abgerufen am 17.04.2015
14. ↑ [Mittelstandsallianz und BdSt werden Kooperationspartner](#), bvmw.de vom 19.05.2017, abgerufen am 25.11.2021
15. ↑ [13.03.2019: Berufsrecht: Update](#), bvbc.de vom 13.03.2019, abgerufen am 25.11.2021
16. ↑ [Kooperation mit ERGO-Versicherung](#), Handelsblatt vom 05.07.2011, abgerufen am 09.04.2015
17. ↑ [Interne Arbeitsanweisung ERGO](#), PDF, abgerufen am 09.04.2015
18. ↑ [Kooperation ERGO und BdSt](#), Manager Magazin vom 17.09.2014, abgerufen am 09.04.2015
19. ↑ [Die Schuldenbremse muss stehen!](#), familienunternehmer.eu vom 03.03.2020, abgerufen am 25.11.2021
20. ↑ [Soli abschaffen: Updates zur Kampagne](#), insm.de, abgerufen am 25.11.2021
21. ↑ [Soli abschaffen! JETZT!](#), steuerzahler.de, abgerufen am 25.11.2021
22. ↑ [„Wort halten! Soli abschaffen!“](#), steuerzahler.de vom 09.11.2017, abgerufen am 25.11.2021
23. ↑ [Website BdSt Portrait](#), abgerufen am 10.04.2015
24. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
25. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Vorstand](#), abgerufen am 09.02.2018
26. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Bundesgeschäftsführung](#), abgerufen am 09.02.2018
27. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §9](#), abgerufen am 17.04.2015
28. ↑ [Steuerzahlerinstitut](#), Website DSI, abgerufen am 09.04.2015
29. ↑ [Karl Bräuer NSDAP](#), FAZ vom 21.06.2014, abgerufen am 09.04.2015
30. ↑ [DSi Intern 2-2014, Das DSI in den Medien \(S.4\)](#), abgerufen am 10.04.2015
31. ↑ [Mitarbeiter DSI](#), abgerufen am 10.04.2015
32. ↑ [Übersicht Publikationen des DSI](#), abgerufen am 17.04.2015, Vgl. insb. Verhältnis kurze Publikation 'kompakt' zu umfangreicheren 'Schriften'
33. ↑ [Steuerzahler Service GmbH, Seminare](#), abgerufen am 10.04.2015
34. ↑ [BdSt-Vorteile](#), abgerufen am 09.04.2015
35. ↑ [Brüderle neuer Vorstandsvorsitzender des BdSt Rheinland-Pfalz](#), Website BdSt Rheinland-Pfalz, abgerufen am 09.04.2015
36. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Pressemitteilung vom 02.01.2013](#), abgerufen am 10.04.2015
37. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
38. ↑ [BdS-Portrait](#), steuerzahler.de, abgerufen am 05.01.2019
39. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
40. ↑ [Presseportrait BdSt Hessen e.V.](#), abgerufen am 09.04.2015
41. ↑ [Vgl. zB Geschäftsbericht BdSt NRW 2013/2014](#), abgerufen am 17.04.2015
42. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015